fich in ben neb sab bat ben ber ftarfen be bernis bei Zar oe Iteorni. out. Mis es 8 6, geboren n frempillio bo ernen. Set of er nuberborb t bollbradt un

eführlichen 200 Loerds basies me ploulies of hlechtem Wes er fid lebial eine feemann einem Komme Unteroffia 11-Boot Blo tfober 1916 m grobe Gee, Geen von 3 erlaufen brurb nischen Den liber bas offer Tonnen 250 ibe gelang um ben be

entichloffen bierte - Rollul n der Beschmie t burch Beine bervorgetan, Gifernen Serr mamifchen at en ift.

m Bootsinner

en umste

ageichloliene 3

ito per jujon

ollen fich mu tatig mates n. Die Ettle

d, Bengningh De Holls

ndwirtichait. in Deffen, gree toer organia m co, police But ute Bahnpirk cht Ausführlich Befitter felbit a Lademann. a./Etbe, Ben

.gmedlost nlampen Bobe neue Co Zaidenfenen Bubebör. a Mies, ramae

ziegenbod fofort gefuch. Breis an meifteramt merod. mat alter, fcham ulle

or Mendt, Ballmerob. sahl älterer hner, Brut . Subut

tht zu verlauf

en zu verfaufe ftr. 49 a 60 ed Sobrtub.

gum viertenm vertaufen bet m Messler, in Gemünde Billmenrob. oren.

rmitteg 10-11 Partitrake of r Angaben eth ofie 18, L 699

Potizbuch itt und Firma benderei, Soms g, auf bem Bege install noch bem nburg perfores. r erhält gute Bengeb. am Schaff axt

Bezugspreis: Monatlid 80 Pig., vierteljährlich 2,40 ME., ber ber Brieftrager 2,82 ME., bei ber Poft abgeholt 2,40 ME.

Grei . Beilagen: 1. Sommer- und Winterfahrplan. 2. Wandfalenber mit Marfteverzeichnie. 3. Aaffauijder Landevirt.

> Berniprech . Mnichlag Ilr. 8. Ericheint täglich an Conn. und Jeiertagen.



Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationsbeud u. Berlag ber Limburger Bereinsbeuderei, G. m. b. S.: 3. Beder, Direftor, alle in Limburg

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige Geile 20 Pfg. Gefchaftsangrigen, Wohnunges, Aleines und Stellenanzeigen aus bem engeren Derberitungsbezirt 18 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Bur bie Cagenaungabe bin 5 libr am Dorabend. Hachlag nur bei Wiederholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Ungeigen. Unnahme:

Beichaftsftelle: Diegerftraße 17. Poftichedtonte 12382 Franffurt.

9lr. 248.

Limburg a. b. Lahn, Mittwoch, ben 21. Oftober 1917.

48. Jahrgang.

Erbitterte Kämpfe am Chemin des Dames.

Tenticher Abendbericht.

23. Berlin, 23. Dft. (Amtl.) Am Southgulfter Balb murbe ber Feind faft bollig aus bem gestern gewonnenen Gelanbe gurudgewor-

Rorboftlich bon Goiffons wird noch erbittert an ben Morbhangen bee Chemin bes Dames beiberfeits ber Strafe nach Laon gefampft. Die Brangofen brangen bis Chavignon bor. Gublich bon Filain icheiterten ftarte Angriffe.

3m Diten nichts bon Bebeutung.

Wiener Tagesbericht

289. Bien, 23. Oft. Amtlich wird berlauf-

An ben Bangen bes Monte Can Gabriele ichriterten zwei fchwachere feinbliche Angriffe im handgranatenfampf.

Bon ben übrigen Rriegofcaublaben find feine größeren Rampfhandlungen gu melben. Der Chef bes Generalftabs.

Der Dant bes Raifers.

289. Berln, 23. Oft. (Amtlich.) An Generalfeldmarfchall Bring Leopold von Babern, fonigliche Sobeit! In gemeinichaftlicher Arbeit und gemeinfemem Rampf mit meiner Marine wurden die ichonen Erfolge vorbereitet und durchgeführt, bie Deine bewährten Truppen burch bie Fortnahme der Infeln Defel, Moon und Dago errungen baben. In idmellen Schlägen, vortrefflich umterftiigt burch die Artillerie, Bioniere und Minentverfer, brachen die broben Infanterie und die Radfahrer iberall den feindlichen Biberftand. Ihrem frijden. Draufgeben ift die rafche Durchführung der Opemtionen gu donfen. MIen Gubrern, Staben und Truppen, die gum Ruhme deutscher Waffen erneut beigetragen haben, spreche ich meine volle Anerkennung und bes Baterlandes Dant für das Geleistete aus. (geg. Wilhelm I. R.

Der Münchener Ergbischof über den Frieden.

Der Ergbifchof bon Munden-Freifing, Dr. ben Fanlhaber, bielt, we bie "I. R." aus Dunden erfahrt, in 28 ar ich au in ber Rathebrale auf bem Sadfenplat einen Gotteobienft, wobei er in feiner Brebigt unter anberem fagte: Gin fauler Briebe wurbe bas Boll mit Clorpionen Idlagen, nachbem ber Rrieg es mit Beifeln gefolagen bat. Es gibt fein ich limmeres Bert für ben Denfchen ale bas, umfonft gelebt und gearbeitet gu haben. Bir mollen biefen Bergweiflungofdrei fur biefen Rrieg nicht horen, wir wollen nicht, bag all biefes Bint bergebens gefloffen ift. Die Riefenarbeit an ber Fron tund im Beimatheer barf nicht umfonft gemefen fein.

Landung an der eftländischen Küfte.

Bafel, 23. Oft. 3m ruffifden Bericht bom 22. Oftober wird gemelbet: Beim Gingang in ben Rigaifden Meerbufen wurden feindliche IIuberfeeboote fowie große Sceftreitfrufte gefichtet. Die Deutschen führten, nachbem guerft ihre Torpeboboote unfere Ruftentruppen beidjoffen hatten, eine Banbung auf ber Salbinfel Berber, öftlich bon Moon, aus. Gleichzeitig naberten fich beim Gingange in ben Golf bon Sapfal, 12 Berft nordlich von Berber, Ghiffe, bie mit Bferben belaben waren, ber Rufte. Bwei Infanterieabteilungen brangten unfere Truppen gurud und befesten ben weitlichen Teil ber Balbinfel.

Atalienische Beunruhigung. Artifleriefampfe in Gubtirol.

"Corriere bella Sera" fdireibt gur Artilleriefolodit in Gubtirol: Das Bieberaufleben ber Mrtillerietätigfeit bei ber jegigen Bitteringslage wirft in Italien allgemein überroschend, zumal Die Italienischen Secresberichte feine Angabe entbalten, ob der Feind Borbereitungen zu größeren Benertampfen, treffe. Das Gefühl ber Beun. ruhigung bat fich auch ber italienischen Rommer mitgeteilt, in der die Abgeordneten den Briegeminifter mehrfach befragten, um bie Becfiderung zu erhalten, daß Italien ruhig ben tommenden Dingen entgegenschen könne.

Die Alliierten als Friedensfeinde und Kriegsverschwörer.

189. Athen, 23. Oft. Der griechifde Minifter bes Aeugern gab in der Kammer in Erwiderung auf die Ausführungen eines Abgeordneten, der von kinem "balbigen Frieden" gesprochen hatte, folboote antline Extlagano of:

Die Infanterieschlacht an der Aisnefront hat begonnen. Gefamtbeute bes erfolgreichen Unternehmens gegen Die Die Infeln des Rigaifchen Meerbujens.

ichiacht begonnen.

Ariensgerät.

Deutscher Tagesbericht.

23. Großes Dauptquartier, 23. Oft.

Beftlicher Ariegsichauplan: Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Die in Flandern zwifden Draibant und Boeleapelle fich geftern morgen entwidelnben Rampfe bauerten bis gegen Abenb. Die Biele ber frangof. englischen Angriffe lagen nach aufgefundenen Be-fehlen 2 bis 2% Rilometer hinter unferen borberen Linien. Der anjangs nur am Subranbe bes houthoulfter Balbes tiefer in unfere Abmehrzone gebrungene Feind wurde burch Gegenangriffe gurudgeworfen. Bon bem Gegner herangeführte Berfturfungen founten ben geringen Raumgewinn bon bochstens 300 Meter Tiefe bei 1200 Meter Breite nicht erweitern.

Bei Boelenpelle murben in ben fin- und berwogenben Rampfen gegen bie bormitings und erneut am Abend borbrechenben ftarfen Angriffe ber Englander unfere borbere Trichterlinie behauptet ober gurudgewonnen.

Mn ben übrigen Stellen ber Angriffsfront

fceiterte ber feinbliche Anfturm bollig. Tiefgeglieberte Angriffe richteten fich gegen ben Frontabidmitt beiberfeits bon Gheinvelt. Dier bradjen unfere Abmehrwirfungen bie Kraft bes englischen Stones, ber nirgende an unfere Sinder-niffe gelangte. Frangofen wie Englander batten in unferem gegen bas Rampfgelanbe gufammengefaften Geuer ichwere blutige Berlufte und liegen Gefangene in unferer banb. Der gestrige Schlacht. tag in Flanbern brachte uns einen vollen Erfolg.

Beeresgruppe Deutscher Kronpring.

Die Artilleriefdlacht norboftlich bon Soiffons febte nachmittage mit boller Bucht wieber ein, nadidem es en bem nebligen Morgen bei geringer Feuertätigfeit nur gn Erfunbungevorftogen ge-

überall geichlagen haben, und trot der ungeheuern

Blutopfer diefes schon im vierten Kriegsjahr an-

gelangten furchtboren Ringens ungeschwäckt we i-

terdauert. Das bestätigt wieder einmal die Aufsassung, daß der einzige Weg zum Frieden die Bestegung des Feindes ist. Wenn wir

dieses Biel erreicht haben — und wir sind auf dem besten Wege dazu — bann werden wir uns der

frevelhaften Hartnadigfeit unfrer Feinde gebüh-

rend erinnern und dafür forgen, daß uns fein

sweitesmal "der Militarismus, der diesen frecht-

boren Orfon entfeffelt bot", nämlich ber ruf-fifch.frangofifche Sandmilitarismus

imd der en glische Seemilitarismus, ge-lährlich werde. Das deutsche Boll kann an dieser

amtliden Erffarung in ber griedifden Rammer

den Bert aller bon Scheidemonn und andern be-triebenen Friedensträume ermeisen.

Llond George,

hat nach langem Schweigen wieder eine große

Rede vom Stapel gelassen, und zwar in der Alberthalle zu London vor einer großen Bolfsversannsung. Die Rede hat aber allgemein

enttäuscht, da sie garnichts neues enthält und fich

wegt, wie all die früheren Reben des redseligen

Ministers. Der Inhalt der ellenlangen Rede ift furz ber: daß der Friede noch im weiten Felbe

ftebe, weil eben der boje prenfifche Militarismus

noch immer nicht niedergerungen sei, Aber die Beit sei nunmehr Bundesgenoffe Englands (?)

geworden, weil der deutsche Tauchbootkrieg verlagt

babe und Amerifas Sulfe berannabe. Stanbig

nehme die Babl der allierten Schiffe gu (27) und

man ftebe om Borobend einer großen Ronferens

der Berblindeten usw. usw.
Die "Köln. Itg." schreibt dazu: Lond George sagt nichts, was nicht icon hundert-

mal widerlegt worden ware. Ueber den Ernft bes

in benfelben Rebensorien und Gemein; !!

der engl. Premier

hat, beenbigt werben wirb.

gum Doiranfee an heftigfeit gu. Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborff. Der Gedanke eines Friedensichluffes wird in ! Sacwerftundigen feines Landes gang anders als er und Ameritas Silfe ift ohne die Befeitigung der ganzen Welt von Berfonen verbreitet, die zu der Tauchbootgesohr niemals so wirksam möglich, daß die Kriegsentscheidung dadurch beeinflußt wer-Gruppen oder Regierungen gehören, benen daran gelegen ift, die öffentliche Meinung zu täufden. den fonnte. Ebenso wenig bat es Swed, dem englifchen Demagogen auf seine Berkundigung ber Der Friede steht noch nicht vor ber Tür, der Krieg Kriegsziele zu antworten. Wenn England allen Nationen der Erde die Länder zurückgegeben hat, wird lange dauern. Sie alle muffen fich dies vor Augen halten, ebensosehr wegen der Lasten, die wir die es ihnen geraubt oder gestoblen bat, wenn es die große Flotte abgeriftet baben wird, mit der durch die Fortsetzung des Krieges zu tragen baben. es eine merträgliche Sectyrannei ausübt, bann erst hat es ein Recht, über den beutschen Militarisals auch wegen der Wohltuten, die aus ihm entspingen und aus denen wir Rugen siehen werden. mus zu sprechen, eber nicht. Unfer Beer ift jedoch Es liegt ein formeller Entichluft auf feiten aller feine Angriffswaffe wie die englische Flotte, fon-Mlliferten und befrennbeten Staaten bor, wonach dern ein Bolfsheer zur Berteidigung des bei-matlichen Bodens. Weil es ihn so wirkenn be-fcsühen konnte, daß die Raubpläne Englands er-folglos blieben, darum schreien sie jeht ber Rrieg nicht bor ber Entwurgelung bes Militarismus, ber biefen furchtbaren Orlan entfeffelt um die Bette, ber deutsche Militorismus muffe Durch diese amtliche Erflärung ersohren wir also in aller Form, dog die Kriegsverschwörung der Alliierten vertragsmäßig sestgelegt ist und troh aller Richersolge unser Feinde, die wir bisber bernichtet werben. Aber bas bentiche Bolf burch-ichaut fie und lacht über bie fpipbubifden Beuchler.

Reine Untwort bes feindl. Verbandes auf die Papfinote.

Der Munifionseinsab aller Raliber erreichte am Abend im Rampfgelande amifchen bem Millette-

grund und Brave eine gewaltige Dabe. Bei Gin-tritt ber Duntelheit lieg bas feinbliche Geuer nad,

um dann bon Mitternacht an fich ju anhaltenber Trommelwirfung zu fteigern. Bei Dellwerben bat mit starfen frangofischen Angriffen bie Infanterie-

Muf.bem Ditufer ber Daas fturmten oftfriefiide

Rompagnien und Teile eines Sturmbataillons nach früftiger Feuervorbereitung bie Sohe 326 fübwestlich von Beaumont. Mehr als 100 Gefangene wurden eingebracht.

Deitlicher Mriegsichauplat:

tionen genen bie Infeln im Ris

20 130 Gefangene, über 100 Gefdüte, davon 47 fcmere

Schiffsgeschütze, einige Revol-

verkanonen, 150 Majdinenges

wehre und Minenwerfer, über

1200 fahrzeuge, gegen 2000

Pferde, 30 Araftwagen, 10 Flug-

jeune, brei Staatskaffen mit

365 000 Aubel., große Porräte an Perpflegungs - Material und

Bwifden Oftfee und Schwarzem Meer fam es nirgends gu großeren Rampfhanblungen.

Magebonifche Front.

Bei Regenwetter lieft bormittags bie Gefechts-tätigfeit nach; abenbs nahm fie bei Monaftir, im

Gernabogen und bom Beftufer bes Barbar bis

gaifden Meerbufen beträgt:

Die Gesamtbente der Operas

Amfterbam, 23. Oft. Reuter. In Unterhaufe frogte der Abg. King, ob die Milierten eine gemeinschaftliche Antwort auf die papfilichen Friebensvorichläge verjoffen würden, ober ob Amerikas Antwort zugleich als eine Antwort der Alliserten betrachtet werben fonne.

Balfour antivortete, es seien im Augenblid keine Gründe borhanden, den bereits durch die britifche Regierung gegebenen Erflarungen etwas hinrzugufügen.

Bofelli erledigt.

Die italienische Preffe behandelt "wie es im Berliner Tageblatt" beißt, das Kabinett Bofellt bereits als erledigt und feiert Nitti als den fomprenden Monn.

Die Lage in Rugland.

Aufruhr im Grubenbiftrift bon Dones. Stodholm, 23. Oft. Im Grubenbiftrift bon Dones berricht Aufruhr, mehrere Gruben nurften ben Betrieb einftellen.

Schwebifches Ruriergut.

Wie "Dogens Rubeter" aus bem fcwebifchen Ministerium des Auswärtigen erfährt, befindet sich des von den englischen Behörden in Hatifax be-Schlagnabute Auriergut in Bafbington im Gewahrsam der englischen Botschaft. Die schwedische Begierung hat Berhandlungen wegen der Rückgabe ber Sturierpojt eingeleitet.

Unfidjerheit in Libland.

Stodholm, 23. Oft. Seit bem Rüdzuge von Riga durchgieben roubende und pländernde Sol-botenscharen ganz Livland. Jede Racht ist der Himmel rot von durch Soldoten in Brand gestecken Laufsbootfrieges für England äußern fic die Michtifen und Wirfern. Läglich werder Bunderis !

bon Beninern geraubten Gutes nach Rugland befordert, fogar in ben Stabten werden die Bobnungen ausg raubt. Biele lettischen Banken und Areditkassen wurden aller Bargelder beraubt. Die Zahl der Morde wird täglich größer. Die Frauen sind in ihren eigenen Bohnungen bor den russ. Solbaten nicht mehr ficher.

Die Beppelinfnrcht.

299. Amfterbam, 23. Oft. Ginem biefigen Blatte gufolge melbet bie Times aus St. Beters. burg, daß olle wichtigen Munitionsfabriten ans St. Betersburg entfernt wurden. Man fürchtet, daß die Zeppeline bald bis St. Betersburg fommen werben.

Rufland vor einer neuen Revolution?

Der "Ronl, Big." wird aus Ropenbagen gemelbet: Melbungen aus Betersburg gufolge bat ber Bruch swifden bem Arbeiter- und Solbatenrat u. ber Regierung in allen Areifen grofte Bewegung bervorgerufen. Man befürchtet allgemein, doß Rufland nun bor einer neuen Revolution fteht. Auf Antrog der Staatsanwolfschaft wurden 150 Bolidewifi wegen Landesverrats und Teilnahme an einem Aufruhr vor Gericht gestellt. Eine große Angobl von Stadten entfandte Abordnungen gum Juftigminifter, die die fofortige Freigabe ber Berhafteten verlangen, da diefe ichuldlos feien. Der Oberbefehlshaber an ber Norbfront modite bie vorläufige Regierung dorauf aufmertfam, daß Gerudte berbreitet feien, wonnd bie Golbaten an ber Front beabfichtigen, an einem bestimmten Ing bie Baffen bon fich gu merfen und in bie Beimat gurudgutebren. Es foll aufs ftrengfte gegen alle eingeschritten werden, die solche Geriichte weiterver-

Reue Ufaje Rerensfis,

Berlin, 23. Oft. Der ruffifde Mitarbeiter des "Berliner Bund" meldet: Ein Regirrungserlaß ordnet an, daß Mönche und Ronnen in Auftland im Aler dis zu 43 Jahren zum obligetorischen Sanitätsdienst in den Willtärlagaretten einberufen und alle Möster in Rugland als Lazarette requiriert merben.

Dang, 23, Oft. Mus Beterbburg wird gemelbet: Die vorläufige Regierung fündigte einen Beichluß an, in wichem bestimmt wird, Frauen gu allen Memtern ernonnt werben fonnen mit benfelben Unipriiden wie die Manner auf Beforberung, Benfion ufw. und zu denfelben Be-

Dolland.

289. Amfterbam, 23. Oft. Gunf nieberlandifdie Dompfer, die in einem Geleitzug noch England batten fahren follen, um Roblen gu bolen, find wegen der Berfenfung des Dampfers "Barthaven" wieder in den Sofen gurudgefehrt.

Berfenfung bes. Geleitzuges.

London, 23. Oft. (36.) Die englische Momira-lität teilt mit, daß bei der Bersenfung des eng-lischen Geleitzuges in der Rordsee insgesomt 135 Offiziere und Mannichaften ber Kriegsmarine um-

11-Booterfolge im Schwarzen Deer.

BB. Ronftantinopel, 23. Oft. Amtlider Bericht bom 21. Oftober. Eines unferer Unterfeeboote berfentte im öftlichen Schwarzen Meer einen mit Munition beladenen ruffifden Dampfer von 300 Tonnen, einen Segler von 100 Tonnen und befdwß den ruffifden Kuftenort Suapfe.

Beteroburg als Rriegezone erffart.

Bürich, 22. Oft. (36.) "Secolo" melbet aus Petersburg: Die der Regierung ergebenen Garde-regimenter werden noch Mostan abtransportiert. Betersburg, das bisber jum Gefahrgebiet gerechnet wurde, ift als Kriegszone erflärt worden.

Ginheitsangriff ber Enteute.

Laut der "B. B." meldet der "Bircher Tages-anzeiger", der Berband bereitet an der Westfront und augleich an der italien. Front einen alfgemeinen Einheitsangriff bor. Die Borbereitungen an beiden Fronten laffen bereits die Abfichten ber Beeresleitungen deutlich bervortreten. Mus Andeutungen der Berbandspresse wird geichlossen, daß bobei auch der vereinigten englisch-amerikanischen Flotte eine bedeutsame Rolle zugedacht sei.

Bartbou Minifter bes Auswartigen.

MB. Baris, 23. Oft. Havasmelbung. Die Minifter bleiben im Amte, bis auf den Minifter des Auswärtigen, Ribot, den Barthou erfett.

Der Raifer hort Bortrage.

299. Berlin, 23. Oft. (Amtlich.) Seine Mejeftat ber Raifer bort beute bie Bortrage bes Reichofanzlers, des Chefs des Militärfabinetts u. ben Generalfiabsbortrag.

Der jüngfte Leutnaut.

EBB. Berlin, 22. Oft. (Amtlich.) Prins Louis Ferdinand, der zweitälteste Gobn unseres Kron-pringen ift anlöglich des Geburtstages Ihrer Majeftat ber Raiferin und Königin gum Leutnant im 1. Garbe-Regiment zu Fuß mit einem Batent bom 9. November, an welchem Lage der Prinz sehr 10. Rebensjohr pollendet, ernmint worden. ---

Die Kriegsereigniffe der letten Boche.

elb geichloffen am 20. Oftober,

Dem Wra" benten von Urugung ift es gefin en, die bochtonenden Redensarten feiner Ententegenoffen durch die bombaftifche Bbrafe gu fibertrumpfen, Uruguan ichlieft fich der "Liga der Chre" an. Bebe Boche bringt Aunde von neuen, ben Chrbegriff ber Entente eigenartig beleuchtenben Sandlur een. Es ift ficherlin bocht ehrenwert. daß die lieiden angeliachfiiden Beitmachte die fur ben idmedifcien Befandten in Baibing. ton befringnten Boit fachen beidlognabmen bezin, deren Durchfligt verlangen; uns will freilich die Saltung des ichwedischen Gesandten ehrenvoller ericeinen, der als Bertreter einer nur fleinen Mocht doch Rudgrat genug beficht, mit Rudficht auf bie Burbe bes Landes bie bedingungelofe Berausgabe ber Bofifadjen gu berlangen und alle auf ihre Radiprüfung gerichteten Buniche abzulebnen. Es ift weiter febr , ehrenwert,, daß in bem liberalen England, bem früheren Afpl ber Berfolgten, in London und Leed's Judenbeigen stattfanben, als Folge der Setz, welche die Breffe des großen Ariegabegers Lord Rortbliffe gegen bie ruffifchen Juden betreift. Es ift weiter febr "ebrenwert", bag die Bereinigten Staaten als angeblich berufene Schüber ber Rochte ber fleinen Rationen gegen alles Bölferrecht ichwebische und ichwis geriiche Staatsangeborigen gum Ariegobienft preffen und daß fie als ebenfo berufene Buter bes freien Bortes an dem für die Friedensidee eintretenben Arbeiterführer Frant Little im Staate Montana die Unn dinft is bollsieben loffen. Es ift ichlieflich außerordentlich ehrenhaft und vorneym, daß, nachdem Rugland im Kriege mehrbluitze Opfer gebrocht bat als die an-deren Berbandsmächte zwiammengenommen, jest, too es durch diefe Opfer und die von den Alliierten geforderte Revolution geschwächt ift, das führende englische Chanvinistenorgan, die "Morning Bost", verächtlich das russische Bolf als eine herbe wildgewordener Elejanten bezeichnet, die bon ber englischen Regierung erft noch für guten Gebrauch gegabmt werben miifte.

Dies nur eine fleine Brobe ehrenvoller Sand-lungen der Entente in E i n er Bocke. "Ich babe die Ehre" fann der Bisberband also nicht fagen, aber and die damit oft verfniipfte Redensart "ich habe das Bergnugen" fonnen wenigstens die Regierungen von Frankreich, Stalten und Rugland gegenwärtig auch nicht gebrauchen. Das Ministerium Bainleve bat neuerdings foeben erst dant der Unterstützung der Rechten, die dem Rabinett gwar nicht bold ift, die aber den Sogialiften die Freude des Minifterfturges nicht gonnen wollte, gefiegt, indem es ein Bertrauensvohum erhielt, ober es war in der vergangenen Woche darouf und daran, nach erft bierzebntägiger Lebensbouer gu verfduvinden. Die Ernabrungenote, ber Mangel an militäriichen Erfolgen, vor allem auch die ununterbrochen einander folgenden Gfandal-Mffaren" (Daudet-Malon, Bolo, Almerenda, Turmel ufin.) haben das Land und die Kammer nervös gemacht. Die Regierung bat bei verschiedenen Tagesordnungen und Bertrauensvoten nur febr geringe Mehrheiten erhalten (einmal nur 296 gegen 189), ber ber von ihr verlangten Bertagung des Antrages auf Reformierung der Kriegsgerichte ist sie sogar mit 224 Stimmen gegen 260 in der Minderheit geblieben. Der sozialistische Führer Menaudel verlangt nicht nur die Beseitigung bes Minisberiums, sondern auch eine Neuwahl bes

Prädenten der Republif. Das italienifde Ministerium amtiert fcon wesentlich länger als bas französische — feit bem Frühlommer 1916 —, aber es burfte num wohl bald fein lettes Stündlein schlagen born. Bedenflich nicht nur für die Regierung, fondern auch für die Interpentionisten ist das Hervortreten einer bürgerlich-neutralifierten Semmergruppe, die , mit 47 Abgeordneten begründet, binnen wenigen Togen bereits 85 Mann ftorf geworben fein foll. Rach dem "Corriere della Gera" tann man die aus Gogialiften, Ratholifen und frii-Rommergruppe auf 150 Abgeordnete begiffern. Roch wefentlich ftarter aber ift die Opposition gegen bas bestehende Ministerium, denn die Reformfoxialisten find gwar Anhänger des Krieges geblieben, aber nach der "Tribima" auch geneigt, jur Opposition überzutreten, ebenso bie Republifaner und die fonstitutionelle bemofratische Gruppe. Die Ratten verlaffen bas fintenbe Gdufff", harafterifiert das Organ Giolittis, die "Stampa" die gegentpartige Lage. Ginstweisen ift es wegen ber blutigen Unterbrudung ber Unruhen in Zurin

zu beftigen Busammenstößen gwischen ber Repierung und den biirgerlichen und fogialistischen Mentraliften gekommen. Minister Bissolati nannte den Turiner Abgeordneben Groffo Campana, einen Freund Giolittis, einen Hanswurft und gemeinen Lügner und brohte seinen sozialistischen Gegnern, fie eridiegen gu loffen - für einen früheren Gosialisten eine recht autofratische Redeweise. Die Ministerfrifis wird durch die Lebensmittelnot noch weiter verschärft. Gelbst ber friegs-freundliche "Corriere bella Gera" muß gugeben, daß, insbesondere in ben Großstädten, empfindlicher Mangel an Brot, Meis, Teigwaren und Butter berricht. Auch der Roblenmangel wird infolge der erfolgreichen Tätigkeit der deutschen und öfterreidnich-ungariichen Unterfeeboote im Mittelmeer

immer empfindlicher. Auch die ruffifche Regierung ift nicht auf Rosen gebetiet. Der Dumapräfident Rodzianko und vierzehn andere Dumamitglieder baben die Bahl in das Borparlament nicht angenommen, da noch ihrer Auffaffung die Duma noch besteht und das Borparlament somit ungesetzlich ift. Auch sonst mochen sich gegenrevolutionäre Reigungen und Beftrebungen bemerfbar. Die Bobolier wollen die ergenwärtige Regierung nicht anerkennen und nur mit einer gariftifden Regierung verbandeln. Die Biridewija Bjedomofti" berichtet, in ber Krim fet eine Berickvörung unter bem Romen "Borwarts für den Baren" enidedt worden. Begründer fer der Groffflirft Rifolai Rifola. emitid, der mit dem in der Beit bes Rornilowputiches viel genannten General Raledin oft verhandelte. Auf der anderen Seite find ichwere revolutionare Unruben an der Tageserdnung, fo in Rutais im Raufajus und in Beffarabien. Wenn der Sauptausschuft ber Sowjets (Arbeiter- und Solbaten-Rate) gegen biefe Unruben Stellung nimmt und erflärt, fie mit Siffe des Berres unterbrilden au wollen, fo ift das ja fcon und gut, wenn aber gleichzeitig gemeldet wird, daß in Doeffa eine Gruppe von Offizieren wegen revolutionärer Umtriebe verhaftet werden mufite, fo erideint die Silfe bes Secres gegen revolutionare Umtriebe nicht gang gelichert. Der beutsche Erfolg beim Ungriff auf die Inseln im Rigaifden Morrbufen und die damit in Berbindung stehende von der russ. Regierung angeordnete Rounning von Revel und Betersburg werben die Stimmungen in Rufland and nicht beben. Freilich steht diesen ungunstigen Totsachen ein Licktblid gegenüber: Goldsarb-Rerenski bat bem König von Rumanien den Georgeorden verlieben und ber Ronig bat in feinem Dantidreiben die Gestiafeit des ruffifcbruman. Bundniffes bervorgeboben. Bundchit freilich beftebt ber Wert biefes Bundniffes für Aufland barin, daß es den Runnanen Lebensmittel liefern must, obwohl es felbit barin feinen lleberfluß befist. Rinnanien, das in den beiden erften Rriegsjahren ein hochmittiger, betrügerischer in wucherifder Lieferant war, muß jeht Lebensmittel erbetteln; beutlicher fann die Birfung der leichtfertigen Beteiligung Rumaniens am Griege nicht gur Gel'amg fonmen.

Die argentinische Megierung bat die Rubonmendung aus den übein Folgen ber Sondfungsweise Italiens und Rumaniens grogen und den Antrag des argentinischen Genats auf Abbruch ber biplomotischen Begiehungen gu Deutichland abgelebnt. Das Ministerium ift damit dem von dem Brafidenten der Republit, Beren Erigonen, gegebenen Beifpiele gefolgt.

Die M-Bootsleiftungen der vergangenen Woche.

In der Seit vom 12, bis 19. Offober haben unfere U-Boote bem täglich fintenben Schifferaum umferer Jeinde auf den Geefriegefchauplaten im Atlantischen Ozean, ber Rorbsee und bem Mittelmeer wieberum empfindliche Berliefte angefügt. 142 25 Tonnen feindlichen Schiffsraums find in 8 Lagen als versenft gemeldet, nicht eingerechnet eine Angabl von Dampfern und Seglern, deren Raumgehalt nicht befanntgeworden ift.

Diefes erfreuliche Ergebnis, an dem Rapitanften Bersenfungsziffer, mit II. 39 rühmlichsten Anteil bat, beweift auch den bartnödigsten Bweiflern, daß unfere U.Bootswaffe erfolgreich daran arbeitet, unive Jeinde an ibrem Lebenonero zu treifen. Die verfenkten Ladungen bestanden aus Munition umd dem verschiedenartigiten Kriegsmaterial, aus Bau- und Farbhölgern, Tonerde, Mafchinenölen Salsfifden, Getreide und bor allem aus Roblen, beren Berluft für Englands toblenarme Berbunbete Franfreich und Italien gerade jeht bei Eintritt der falten Jahredgeit befonders empfindlich ift. Schwer gefroffen wurde Italien, da am 16. umb 18, Offober nicht weniger als 46 500 Tonnen Roble, b. b. 930 000 Bentner, auf den Meeresgrund versansen, wovon der größte Teil, 41 000 Lormen ober 820 000 Bentner, für Bialiens Binterbedorf bestimmt woren. Die im gangen ver-fenste Koblenmenge von 930 000 Beninern wirde gum Transport 2300 Güterwagen erforbern, Die, auf ein Gleis gestellt, ein Bahnstrede von 18 Kilometern einnehmen würden. Wenn man bedenft, bag in Berlin gu Beginn ber falten Jahresgeit jebem Inhaber einer Zweizimmerwohnung 10 Bentner Roblen als Sausbrand vorläufig sugemeijen toorden find, so würden die in gwei Tagen verfentien Roblen hinreichend gewesen sein, um nicht weniger als 93 000 Familien Groß-Berlins mit Beig- und Teneringsmaterial zu verforgen.

Der nene Millinedenfieg.

Bieder bat das deutsche Bolf auf dem Kriegsichauplate des Gefdes einen herrlichen Gieg er-fochten. Rund 12% Milliarden Mart hat, noch den vorläufigen Zusammenstellungen, die siebente Priegsanfeibe ergeben, ein Refultot, wie gu großartiger und glangender nicht erwortet werben fonnte. Radidem bei der sechsten Anleihe das deutsche Bolf mit der Zeichnung von mehr als 18 Milliorden die Ergebnisse jeder friiheren Anleihe übertroffen und damit den ftarfften Beweis feines ungebrochenen Giegeswillens und feiner lebendigen Wirtschaftstraft erbracht batte, ift es ichen icht, nach knapp feche Monaten, wieder in der Loge, eine Summe bon ber ungefähr gleichen gewoltigen Große bem Baterlande gur Berfügung au ftellen.

Wie die Beimat, so hat auch das Seer dabet wieder seine Schuldigkeit getan. Zwar können die endgültigen Biffern über feine Beteiligung an ber Unleibezeichnung noch nicht befannt gegeben werben, ba die Beidmungsfrift bis jum 20. Rovember douert, aber nach den bis jest vorliegenden Ergebniffen bat auch diesmal bas Seer feinen redlichen Anteil am fiebenten Milliardenfieg. Man barf bantt rechnen, bag bas vorläufige 1236-Milliarbenrefultat burch bie Opferfreudigfeit des Beeres noch um einiges erhöht werben wird. Bei ber 6. Anleibe bat das Deer rund 1,3 Milliarden, bavon 0,5 in der Front und 0,8 in der Seimat, aufgebracht. Go bürfte vermutlich bas Gefamtergebnis ber siebenten Anleibe nicht wesentlich hinter bem der semiten gurudbleiben.

Dieser glängende Geldsieg, dessen Bedeutung noch dadurch erhöht wird, daß das ganze deutsche Bolf, arm und reich jung und alt, im Bürgerkleide und im Rod des Ronigs, im Felde und in der Seimat, an ihm aftiv teilhat, wirft wieder einmal die febnfücktigen Hoffnungen unferer Feinde noch dem Bingnagusommenbruch, noch einem Angeichen der erlahmenden Wirtschaftsfrost und des sinken-den Bertrauens in Deutschland über den Haufen. Die deutschen Milliarden trium-

phieren! -

Bon ber Beftfront.

29. Berlin, 22. Oft. Un der Rlifte lebte bom 21. Offober von mittag ab bas Feuer auf. Dit . en de wurde bon Land und Gee aus beicofe : nur Baufericaben wurde verurfacht, wabrend bei Steene belgiiche Einwohner bem feinblichen Gener gum Opfer fielen. Un ber flanbrifden Sauptlampffront

fteigerte fich ber Reuerfampf beim Douthouliter Balbe bis zum Kanal Menin-Phern zu größter Stärke und ging wehrsach zum Trommelfener liber. Der Ompidend bed Feuers lag östlich vom Houtboullier Walde und an der Ichn Boesingbe-Staden. An mehreren Stellen wurden in den Morgen und Abendfunben feinbliche Bereitftellungen und bicht aufgefüllte feinbliche Gruben unter wirffamites Bernichtungsfeuer genommen. Bei ber Befampfung ber feinblichen Artillerie wurden zahlreiche Explosionen beobachtet. Das Feuer, das fich am Abend bedeutend gesteigert hatte, bielt auch während der Racht mit kurzen Paufen an. Rächtliche feindliche Erkundungsvorstöße zwischen Dranifant und Poelkapelle wurden abgewiesen.

Mm 22. Oftober 6,30 bormittags feste bon Merdem bis Bandboorde Trommel-feuer ein, worauf zwischen Drogibont und Boelfapelle französisch-englische Angriffe eingeseht

Gigene Bombengeschwader belegten mit Erfolg feindliche Anlagen bei Hvern und öftlich des Billebecker Sees slog je ein seindliches Runitionslager in bie Luft.

Un ber Misnefront frigerte fich das tagsüber außerorbentlich fturte Feuer von der Laffaux-Ede bis aur Robere-Werme bon 5 Ubr nochmittags ab unter ftarfftem Munintionseinfat jum Trommeifener; bieft bis jum Einbruch der Dunfelbeit !

an und ließ auch während der Rocht taum nas Auch die beiderfeitige Fliegertätigkeit bat fich bier aufs böchfte geftetgert.

Die Groberung bon Dago.

Mit ber völligen Ginnahme ber Infel Tons, aus der mehr als 1200 Mann als Gefangene nige Geschütze eingebracht wurden und große Torrate erbeutet wurden, befinden fich die Colling bunfte ber öftlichen Ditjee reftlos in beutiden Sanden. Diefe erfolgreiche Operation der Armes und Marine, die trot ber englischen Bergreife lungstampfe und trop ber ftarfen Spannung un der frangöfischen Westfront durchgeführt wurde in erneut ein ichlagender Beweis für die völlige Bandelsfreiheit, die fich die deutsche Führung fiets bewoahrt, und für den Geist und die Rampflraft der beutschen Gee- und Landtruppen.

or Minis

seriei

tente to

er engli

ettellt to

1000 m

a Die 2

nd einig

25 B. 2

eido (cita

в ден по

marten

шейтред

signal ctr

and per

Entich

dit unm

enlide

Berrn

die Lo

Beimer Gt

Eberbury.

camma de

Cimifter i

pelder et

men erford

图9.

Beanreis, S

in notion

mind %

No Eleith

Pargung

Manterije

Somn.

mittagen

Banern

numbohun

deninfunc

on ber C

hafeit pe

Sublifum

mferlegt !

endig fir

MR 19. 9

Conepa

· gran

Whomen.

Bur Groberung bon Dago und Defel.

289. Berlin, 22, Oft. Bu ber Unternehmung gegen Defel erfahren wir weiter: Die gemeinfamen Operationen der vereinigten deutschen Land- und Seeltreitfrofte baben binnen fünf Zogen gu ber Eroberung der Infel Defel geführt, welche die Beberrichung des Ringischen Meerbusens fichert und welche die Ruffen feit Jahresfrift gu einem fiarten Stuppunft für Land., Gee und Luftftreitfrafte ausgebaut batten. Die feils unversehrt, teils beichabigt in unfere Sand gefallenen Ruftenforts und Strondbatterien von Berel, Sundbort, Innoft und Toffri find bereits von der deutschen Marineartif. lerie bescht und werden beschlennigt wieder inftant gefett. Befonders wertvoll ift die Befetung von brei Angstatonen Bapensholm, Lebara u. Arent. burg, die gum Teil unverfebrt in die deutschen Sande fielen und in Benutung genommen wurden. Gir die Operationen wurde eine besonderer Alottenberband unter dem Kommando des Bist admirals Chrhard Edunidt gebildet, dem als Chel des Stabes Rapitan gur Gee v. Geverjow beigegeben wurde. In einer grundlichen Borarbeit wurden die Operationen bis in alle Einzelheiten borbereitet, sodaß die Ueberführung der Transportflottille ohne jede Störung durchgeführt und bie Landung fichergestellt werben fonnte. Die mide Rieberfampfung der Rüftenbatterien ift gegenniber ben vergeblichen Berfuchen ber englischen Glotte die deutschen Strondbatterien in Rlandern niebergufampfen, befondere bemerkenswert. Die quan-titativ und qualitativ nicht unbeträchtliche baltische Alotte Ruglands bat fich mit großer Zähigfeit und großem Schneid geichlagen. Allein fie bermochte trot ber Unterfrühung burch englische Unterferboote weder den Transport bes Landungsfords jur Gee noch die Landung felbft gu ftoren, noch ber Befatung von Defel den freien Abgug noch ber 300 fel Moon gu erfampfen. In dem erfolreichen Abichluß der Operationen find alle Teile der Motte beteiligt: Linienschiffe und Pangerfreuger, welche die ruffischen Geschwader im Schach hielten und die Rüftenbefestigungen niederfompfien, die fleinen Arenger, die die Transportflotte geleiteten und mit den Linienichiffen in den Riggifchen Meerbufen einbrangen, die Torpedobootsflottiffen, welche bie Soberrichaft im Ruffar Wid erfäumften, die Mis nenfuch und Rämndivifionen, welche freie Fahrftragen burch die ruffischen Sperren brachen, die Lufticiffe und Seefluggenge, die die Aufflärung iderstellten und mehr als einmal erfolgreich von der Luft aus in den Kampf eingriffen, endlich aber auch Offiziere und Monnichaften ber Transportflotte, die allen Anforderungen der Armee be-ziiglich der Ansichiffung und des Rachkaubs mit großer Schnelligfeit nachfamen,

Gin bentider Rommentar gur Bernichtung bes englischen Geleitzuges.

29. Berlin, 22. Oft. Die Bernichtung bes unter bem Gout englifder Briegsfciffe fobrenden Geleitzuges in der Rabe ber Shetlanbs. infeln am 17. Oftober morgens burch deutsche Areuzer bat in England und Norwegen, wie es nicht anders zu erwarten war, die befannte Entriffung, in England außerdem noch die But iber die filr England fo beschämende Latsache bervorgerufen, Somobl ber englische Beitungsbericht aus Boldbu bom 20. Oftober, wie die englische Admiralitätsmelbung beben berbor, bem Geleitzug fahrenden Sandelsichiffe obne Barnung irgendtweicher Art und Rücklicht auf bas Leben ber Bejahung ber Mannichaften und ber Jahrgafte burch Gefcubifener verfenft wurden, Alle folche Behauptungen und Aeuferungen find nicht nur ganalich unberechtigt, fonbern muten nachgerade eigenartig an, nachdem in der beutschen Sperroebieterflarung vom 31. Januar 1917 flar und deutlich gesagt worden ist, das vom 1. Februar 1917 an in ben Sperrgebieten um

Die Brillonten der Frau b. Orenstein. Sumoriftifder Roman bon Biftor Belling.

(Rachbrud verboten.)

2) (Stadibrud verbeten.) Er berneigte fich und verschwand. Auch ber Regimentskommandent eilte hinter die Kuliffen. Der Zwischenfall war ibm augerit veinlich. Eine gewogte Geschichtel" meinte ber Bene-

ral, fich an Frau von Drenftein wendend. "Biffen

Gie, gnadige Frau, wer ber Erfahmann ift?" Rein, ich habe nur meine Ahnungen." Auch Frau Oberitleutnant war peinlichft berührt, als hafte fie felbst für bas gute Gelingen des Abends, "Ich bente mir, unfer carmanter Schabowiffi wird es felbft fein, ber liebenswürdig ein-

fpringt. Er ift ja fo ungemein begabt -

"Das mare auch", fette Fran bon Beth bingu, "die einzige Möglichfeit, wie ich mir noch eine gunftige Lofung erhoffe. Gie werben begreifen, bag es für mich und meine arme Silbe überaus peinlich ift, daß os zu diesem Ungliid fommen mufite. 3ch bore, baft Berr von Biefilierifi ausgeglitten ift, das ift etwas, was durchaus nicht paffieren durfte. Freilich. Hilbe flagte neulich thon dariiber, daß die Beleuchtung hinter der Bubne entfehlich mangelhaft fei. 3ch bebauere, saß in diefer Sinficht nicht Abbilfe geschaffen mor-

Gie redet, wie fie's verftebt", dachte Frau on Orenftein bei fich, und laut jagte fie: "Gie eben, wie tief ungludlich ich bin. Aber bei einer pree majeure ift man als Menich doch gewiffernaßen erticulbigt.

Die Generalin bewegte nur die Achieln. Da am ber Oberftleutnant gurud. Er naberte fich toch etwas fleinlaut, aber er fagte: "Es wird jeben, gnadige Frau, es wird geben, Goren Gie,

Eine Sefunde fpater flog der Borbang in die bobe. Ein allgemeines "Ab" der Berwunderung purde hörbar. Der Bertreter der Rolle des erften hiebhabers, ber foeben mit Silbe Beth bie Ggene

betrat, war nicht Oberleutnant bon Goodowiff. fonbern der erft fürglich ins Regiment perfette Herr von Böchft. Rur sekundenlang batte bas Gemurmel gedauert, dann laufchte alles gespannt bem wiederaufgenommenen Spiel. Es war mertwürdig, wie ichnell ber hochgewachlene Erfahmann über die zerftorte Allufion binweghalf. Er batte icon nach den erften Worten und Bewegungen bie gang unwillfürlich zu Bergleichen berausgeforderte Meinung bes Bublifums auf feiner Geite. Er fpielte in jeder Begiehung beffer und naturlicher, als Berr von Biefilierffi. Mit wachsenbem Erstaunen fab und borte man ben Reuling, ben die Damen noch gar nicht fannten.

Der General nidte, und um feinen Mund fcwebte ein feines Lächeln. Und Frau von Seth flüsterte der Kommandeuse, die fich fichtlich wieder aufrichtete, gu: Diefer Bortner post jo viel beffer gu meiner Tochter. Das ift ja ein Gliid im Un-

Und diefer Cherleutnant von Societ entpubbte fich in der Lat als ein gang meisterhafter Spieler, Es war ein Bunder, wie er, ber lediglich als Buichauer zwei Broben beigewohnt hatte, ben Beift ber gar nicht fo leichten Rolle beberrichte. Die Damen mochten lange Salle. Diefer Offigier fab auf ber bunten Gzene wie eine Idealgestalt aus fcon, mild, liebenswürdig, übermitig. rif die Mitspielenden mit fich fort, ftod gang voll Jugendluft und Redbeit.

Die Generalin batte ihre Tochter, mit ber fie felbst die Rolle studiert hatte, nie so gut spielen schen, wie beute. Es war eine Glanzleiftung! Gin paar Rebenfiguren, die den Sumor berfonifizierten, taten das ihrige. Es war niemand im Saal, der nicht das Empfinden batte, daß die Aufführung den Durchschnitt sonstiger Liebhaberporftellungen bei weitem überragte. Als ber Borhang fiel, braufte einmitig lauter Applaus burch die Reihen.

Hilde bon Beth ericbien, fich berneigend, an der Sand des lächelnden "Grafen Hochberg". Und man flatschite noch eifriger. Dieser mann war in ber Tat das bochft bentbare 3deal eines liebens-

wiirdigen Ravaliers!

Man erbob fich ein Seer von Orbonnongen brad burch die fich öffnenben Blügelturen u. rudte die Stilble, in ben Rebenräumen ftonden ichen die gebedten Tifche, die nun in den Gaal gefchoben werden follten. Durch die gegenüberliegende Tür leitete ber geschüftige Rafinobireftor "Rittmeister Malbin", ben Strom ber Gofte ab. Es ftanb noch jeder unter bem Eindrude ber gelungenen Aufführung.

Berr und Frau von Orenstein begliichwünschten die Generalin gu bent "wunderbaren Spiel" von Fraulein Silbe.

Richt wahr, fie bat gut gespielt?" fagte bie gludliche Mutter. 3ch bin gespannt, Silbes Bartner tennen gut leznen. Er ging ja gang in ber Molle auf.

Jo, ich muß meinen Abjutanten bewundern' fagte der Oberftleutnant, baf er einen fo geichid. ten Erfat fofort fand." Aber Grau bon Beth ging diesmal nicht auf das Kompliment ein, ibre Gedanten geborten beute bem neuen Stern, und bor deffen Glause verblogte der fonft fo icharminte Berr von Schabowoffi. Gie brannte barauf, Bilbe zu fprechen, aber die jungen Damen wurden noch abgefcminft, und fo benutte bie Generalin die Beit, um fich bei Berrn von Orenstein beilaufig noch ben naberen Berfonalien biefes Berrn von Söchft gu erfundigen.

Der Oberfileutnant ftammelte etwas von .. überaus disfrete Angelegenheit", aber er lentie fofort ein, als ibn eifiger Blid ber Generalin ftreifte. Ihnen im Bertrauen gefagt, gnabigfte Frau der junge Mann ift nicht sufällig bierber berfett morben.

"Das tann ich mir denken! Rein Menich wird zufällig von der Garde nach Breugisch-Frauenstein verfeht!

"Comeit ich orientiert bin - und ich vertrane Ohnen tatfächlich alles hiermit an, was ich selbst weiß - handelt es fich um eine ungliidliche Liebe."

"Ahl Wie intereffant! Ich will doch nicht hoffen,

mit einer verbeirateten Frau!" Aber nein bocht Gewiß nicht!" beeifte fich ber Oberftleutnant. "Eine ungliidliche Liebe, felbimerftanblich mit bem Chrentober in feiner

fondern ameifellos -"Ratürlich! Und naberes wiffen Gie nicht?" .Es find unüberbriidbare Sinderniffe gewefen. Bermandte einer jungen Dame, die fich feiner Berlobung widerfetten. Er ift fibrigens felbst um

Weise kollidiert. Sonft ware er ja nicht verfett,

feine Berfehung eingefommen. Alio eine Art Marthrer feiner Liebe! Der Mermite! Run, dann will ich ibm nur wünschen, daß er bier recht bald feine Bergenswunde beilt. Wir haben hier ja fo nette liebe junge Damen!"

"Wohin ich hore", sagte der Oberstleutnant galant, "überall preift man bas Aussehen, das gerade beute 3hr liebes Fraulein Tochter bat. geht wie ein Bauber von ihr aus.

"Fingen Gie auch an ju schmeicheln, Herr bon Gang und gar nicht. Ich fage Ihnen ja, ich bin nur ber Dolmetich der Gefühle, die alle bier

"Bon diefer gefährlichen Seite fenne ich Sie ja gar nicht!"

Run, Gie merben ce body nicht bem geführlichen Miter fibel nehmen, wenn es offen ift." "Nein, das gewiß nicht.

Und zu ihrem Manne fagte Gie gleich darauf: Orenftein bat fich ju feinem Borteil veranbert,

"Du fagteft aber bor einer Stunde," gab ber General gurud, "er fei fich felbft darüber flar, daß er nach dem Manbber geben werde. Wenigftens fofettiert feine Frau damit. Gegen

ibn personlich babe ich durchaus nichts." "Das ist freisich lehr wichtig —" "Spotte nicht, Jessol Der Abend, den er und

beute bietet, ift wirflich bubich. Und von Silbe ift er aufrichtig enthusiasmiert."

(Fortfehung folgig

feine Zät for Er beterandr. cline bie 2 perference. Me Mation bom Angl auf den t er an ora lifurt bab Mie Beifpi con Such 25 Tage f der 11-Boo Bo fet es Betreibedy fennten, o founten, b Deftionisd Meidmet. alle beftr

antidients une Dung elen bem Creis gu = 8 Fifenbo Intranbige Camberg 1

a Limbur Richtung dinem Gi Buterauge Triebmage Midlidern orfonmen. Müterzuge and liberfu = Gin er. Amt

es Bund Wittwod). tene Bolf in 1. De mhinen di Die tedini Dieber ini telligt we = Ar beife find

botenidoft Des Berfta Reibe bon Infel Daca, clangene, et. große Bor-tie Echluffel. n deutschen per Mrmre Bergineif. pariming on rt murbe, in ung frete bempffroft ber

bat lid bier

Orfel. stern bunna Band- und ogen bit ber elde die Befithert mit nem ftorfen ftftreitfröfte ct, teils be temorte und Sanait und Marineartificer inftand efchima bon a u. Arent-ie deutschen minen wurd e befonderer o bes Disc est als Chri tow beigelheiten bor-

Transport-

it gegenüber

dien Glotte

ahigfeit und e vermodite e Unteries ibimg@forps en, noch ber and ber Inc treichen Mb. ber Flotte uger, welde iten umd die die flemen iteten umb Meerbusen welche die en, die Mifreie Gabre brachen, bie Hufflarung elgreich von

der Trans-Urmee be-tidiubs mit ditung bes nichtung sidiffe fob-Sheilands. ch beutiche en, wie es e Wut fiber the bernorungsbericht rie englische

en, enblich

haften und nft wurden. ungen find onbern mun in der 31. Januar it, daß bom bieten um nicht boffen, ifte fich ber

bag bie in

ffe obne

tin thijbiis

Liebe, bie in feiner e nicht?" Je gewesen. feiner Ber-

felbft um iebel Der miniden, umbe beilt. e Damen!" eutnant gam, das ger bat. Es

, Herr bon men ja, idi e alle hier ne ich Sie

gefährliden ich barauf: peranbert,

" gnb der r flor, boß

mit. Gegen

n Silbegit

Mittelmeer jedem Geeverfebr mit allen affen entgegentreten werbe. Im Laufe ber Momurbe beutscherseits lunner wieder betont, mer fich in bas Sperrgebiet begibt, bies un-Geführdung von Schiff und Menichen tut, bo moldulid deutscherfeits feine Berpflichtung montmen toerben tann, im Sperrgebiet Menseeleben an rellen, amual wenn, wie im porlicben Joll, ein feindliches Unterfeeast gefichtet wird. Es ift nicht wertles, an ben debt ber englischen Abmiralität gu erinnern, bei anwesenheit feindlicher Unterfeeboote feierlei Rettungeverinde ber eigenen er englischen Abmiralität foll nachbriidlich feft wellt werden, daß die Berfenfung des Geleitmitten im Sperrgebiet vor fich nicht etwa in neutralen Sobeitogewäffern Die Berfenkung der deutschen Dampfer am 16. all durch die Englander an ber bollanbischen nd einige Monate vorber an der ichvedischen

Deutschland.

IBB. Die Annglerfrife. Berlin, 22. Dfr. Die dermania" befaßt sich beute mit der Krife in der mosteitung und bezeichnet es als zutreffend, daß ben nachsten Tagen entideidende Entidluffe warten feren. Das Blatt fabrt fort: Domit ift melwegs gejagt, daß von den Mehrheitsparteien end etwas geplant fei, was auf eine Erweiteang der Machtbefugniffe bes Reichstags bei ber maigen Ranglerberufung binauslaufe. Gollte Entideidung der Krife, was an fich durchaus he unmöglich ift, wenn es auch febr unwobr-Beinlich fein dürfte, eine Kombination zeitigen, Seren Dr. Michaelis im Amte beläft, fo wird die lovale Gefinnung der Reichstagomehrbeit

BB. Das Oftferfanal-Brojeft. In der Alleninner Stodtverordneten Berfammlung feilte ber erbilien emeifter mit, die Angelegenbeit der Erming des Oftfanals fei foweit gefordert, daß ber Minifter Die Brufung des Blancs für den Ban, selder einen Roftenaufwand von hundert Milliona erforderte, sugelagt babe.

BB. Deutider (deriftlich-nationaler) Arbeiterfongreg. Bom Countag den 28, bis Dienston, den Oftober tagt in Berlin ber Rongreft ber diriftaf notionalen Arbeiter- und Ang-fielltenorgani-trionen. Auf ihm werben 1 % Millionen Arbeim und Angestellte vertreten fein. Die Sauptvorbige werden am Sountag den 28. Oftober, van ber Berren Generalfefretar Stegerwold fiber Die beitide Arbeiterichaft im Entideibungsftobium Edelffrieges" u. Redaftrur Joos fiber "Unfere Beordung und die Lebensmittelfrage von Bolf u. gebolten merben.

Babern gegen bie Jahrtverteuerung. Rinden wird berichtet: Die bei den deutschen Ematbeisenbabnen urfprfinglich in Ausficht gesemmenen Fahrgeldguidlage an ben Sonn- und Teiertagen und an den Rachmittagen ber borbergebenden Tage merben in Bavern nicht eingeführt. Die Stootsenbababerwolfung bofft, bon weiteren Eindranfungen des Berfonenverfebrs, insbesondere on der Einführung des Nadzweifes der Rotwennofeit von Reisen, absehen zu fönnen, wenn das ublifum felbit fich bie erforderliche Beidranfung uferlegt und alle Reifen, die nicht unbedingt notendig find, unterläßt.

Italien.

BB. Rom, 22. Oft. In ber Rammer legte Cone Da am 20, Oftober Mechenichaft ab über tine Tätigfeit als Lebensmittel fommifiar. Er erffarte, es fei ibm gelungen, ben Heifcherbrauch Voliens um die Bolfte einzuschranfen. ebne die Bolfogefundheit ju icabinen. Der Buderberbrauch fei um ein Drittel zurückgegangen. Was he Nationierung anbelange, fo babe er fie bereits wergangenen Mai beantragt. Wenn fie nicht durchgeführt worden fet, so set dos nicht fein Jeh-ier. Was die mangelhaften Getreibeliefernnaen bem Auslade anbelange, so seien fie hauptsächlich auf den verftärften II-Bootfrieg gurudzussihren, ber au a toilien Beiten die Ginfuhr bollftanbig gelabut babe und ihn fortgesett ftart beeintrachtige. Nie Beisviel erwähnte er, daß Dampfer, die früher von Sues nach Sprakus fünf Tage liefen, nunmehr D Tage für die Reise beanspruchten, ba fie wegen ir II-Bootgefabr gtobe Unuvege machen müßten. De fei es einmal vorgefommen, daß in Sprafus elf Betreibebampfer lagen, die nicht gelöscht werden fonnten, aber auch nicht andere Bafen anlaufen unten, da der Marineminister die Gewösser des finnischen Meeres als von II-Booten verseucht Meidmet batte. Mit Bezug auf die Turiner Bor-lle bestreitt Canepa, der bon allen Seiten durch wischenrufe unterbrocken wurde, daß es sich um ne Sungerrevolte gehandelt babe. Die Unruhen ien dem Billen entiprungen, ben Rrieg um jeben dreis zu berndigen.

Spart Babier!

Cokales.

Limburg, 24. Oftober.

= Bu bem geftern gemelbeten lifenbabn - Bufammenftog wird uns bon Bftanbiger Geite mitgeteift: Dinter bem Babnbof Camberg hatte der am Montag abend um 6.26 Uhr n Limburg abfahrende Triebwagen 4840 in der Richtung nach Burges einen Bufammenftog mit tinem Guterzug. Mafchine und Bodwogen bes Buteranges wurden beichädigt, mabrend ber Triebwagen faft unverfehrt blieb. Berionen find Midliderweise bei bem Anprall nicht zu Schaben etommen. Die Schuld an dem Unfall foll dem bilterzuge beigumeffen fein, welcher bas Saltefigal liberfubt.

er. Amtlich wird mitgeteilt: Durch Berordnung Bundesrats ift eine neue Bolfegablung für hittmoch, 5. Dezember 1917 verfügt worden. Die nie Bolfsjählung ist notwendig geworden, da die 1. Dezember 1916 vollzogene Jählung nicht inreichend auberlöffige Unterlogen für die Mogahmen des Ariegsernährungsamtes erbracht bat. Die technische Durchführung der Zählung wird Bieder mittels der Hausbaltungslifte bewerftelligt merben.

= Ariegspatenschaften. Erfreulichereife findet das baterlandische Bert ber Rriegs-Butenschaften auch in unserer Stadt immer größe-tet Berständnis. Wie wir ersahren, hat sich eine Keihe von Bersönlichkeiten Limburgs eines Teils in eine gegenwärtig unbewohnte Billa erbeuteten

britannien, Franfreich, Italien und im oft- | der biefigen Friegerwaisen durch Uebernahme ciner Kriegspalenschaft angenommen. Diefer Ebelmut und Opferfinn verdient öffentlichen Dant Roch ist aber nicht für alle Kriegerwaisen gesorgt. Darum ergebt an Diejenigen Bürger Limburgs. die dazu in der Lage find, die warmberzige Wah "Bergest unfere Rriegerwaifen nicht Uebernehmt Briegspatenichaften!" Der Dant ber Ariegerwitten und swaisen, die für uns ihr Liebites gaben, wird die fleine finanzielle Anfwendung, die bei vielen faum ins Gewicht fällt, taufenbfaltig b:lobnen!

= Giebente Rriegsanleibe. Das Gesamtergebnis der Zeichnungen bei den Truppen und Militarftellen im Bereich bes Stellvertretenden Generalfenmandos des achtgebnten Armeeforps beiragt noch den bisberigen Ermittlimgen rund 191 Millionen Mart. Das Refultat überichreitet bas Bierfache bes Ergebniffes bei der fechioen Kriegsanleibe.

- Marmelade, Bertant. Donnerstag padmittag von 3 Uhr ab wird im alten Echlog felbitzubereitete Marmelade berfauft. Auf jede Berion fommt ein halbes Bfund gegen Lebensmittelforten jur Ausgabe. Das Bfund fostet 80 Bfg.

= Erbohung der Betroleumpreife. Wie and Berlin amilich mitgeteilt wird, bat ber Bundesrat eine Erhöhung der Betroleum-Bodift. preise bidloffen. Der Großbandelspreis wird von 30 auf 33 Marf für 100 Kilogramm, der Aleinbandelspreis von 32 auf 36 Bfg. für das Liter begm, bei Lieferungen ins Sous des Raufers auf 40 Biennig für bas Liter erhöht. Die neuen Breife find mit dem 20. Oftober in Broft getreten.

= Theater in Limburg. Die Frankfurter Bolfebubne, Direftion PR. Beng veranftallet diefen Freitag Abend wieder eine Borftellung. Bur Mufführung gelongt das dreiaftige Luftipiel Jung muß man fein, oder: Das breifache Stelldichein im Gartenhauschen", welches die Gefellichaft bis jeht überall mit großem Erfolg gegeben bat. Direftor Beng, welchen wir als voctrefflicen Romifer Gelegenbeit batten fennen zu lernen, fpielt dorin die Hauptrolle und fommt das Bieblifum infolge feiner borgiglichen Dorftellung fait nicht aus bem Lochen beraus.

Provinzielles.

" Streben, 23. Dfr. Der auf dem Balfaufriegsichamplat tatige Fluggeugführer Bigefeldwebel Grasmeber, Gobn des hern Bilbelm Grasmeber 2, von bier, ift für Tapferfeit fiber bem Feinde und ichneidiger Berteidigung im Luftfampf gegen funt Gegner, mit bem Gifernen Areuz erfter Alasse ausgezeichnet worden. Bizefeldwebel Grasmeber hatte bei einer Fernauf flarung weit hinter den feindlichen Linien trob bes Todes feines Beobachters feine Mafchine noch hinter die deutsche Linie gebracht und schoft dabei ein feindliches Alugzeug ab.

:1: Effoff, 23. Ott. Bon den beiden Gobnen unferes Gemeinderechners herrn Gdiffing. beide mit dem Eisernen Areuze 2. Klasse geschmidt find, erhielt jeht ber altefte, Unteroffizier Bilb Schilling, bas Giferne Areus Erfter Rlaffe. Der tapferer Rrieger biente bei Musbruch bes Arieges aftib beim Raifer Merander Garde-Grenadier-Regiment Rr. 1, wurde 1914 verwundet, gog nach baldiger Genefung wieder gegen ben Feind und fampft feitdem unterbrochen auf ben verschiedenen Kriegsichauplähen. Durch gang bervorragende Leistingen erwarb er fich in den idweren Kämpfen auf dem westlichen Kriegoschauplat diefe bobe Musgeichnung.

)!(Mittelhofen, 28. Oft. Bor einigen Tagen trof bier die traurige Rachricht ein, daß nun auch ein ameiter Cobn ber Familie Abel in ben ichweren Rampfen im Beften ben Selbentod fürs

Baierland gestorben ift. Ehre seinem Andenken!)(Meubt, 22. Oft. Unter sabireichem Trauergeleite wurde beute einer der ältesten Männer des Besterwaldes zu Grabe getragen, der Landwirt Mathins Berfag, der in feltener Frifde des Körpers und Geiftes am 6. Oftober diese Jahres einen 97. Geburtstag feiern fonnte. Dit ibm ift ein bieberer Beftermalber von echter Frommigfeit und gläubiger Gefinnung dabing ichieben. Er war einer der lebten, der bei bochfeillichen Gelegenheiten in der alten Trierischen Tracht, mit Schnollenichuben, turgen Samthofen und dunfel-blauem Rod Rirchgang bieft. Bis gu feinem legten Lebenstog erfreute fich ber lebbofte Mann einer beneidenswerten Gefundbeit, las noch in der bergangenen Woche obne Brille täglich den Raff. Boten und verfolgte mit großem Intereffe bie Rriegsereignisse. Ueber manche Borgange in der inneren Bolitif der letten Beit fprach er febr entfdieben und beutlich fein Difffallen aus. Der gefunde Greis war auch ein lebendiger Beweis dafür, daß der mäßige und vernünftige Genug bon Tabaf und Alfohol feinen Schaben bringt. Denn feiner Pfeife blieb er tren bis gu feinem Ende und baß er fein tägliches Schnapschen infolge ber Priegonot entbebren mußte, war ibm ein großes Opfer und jugl ich die Urfache, daß er die notwen dige Störfung und Anregung feines Lebensociftes entbehrte und fo ohne Kranfheit und Unwohlsein dahinstarb, nachdem er sich noch obne Bulfe zum Schlafen niederlegt batte. Den heiherfebnten Frieden, den er noch gern mitfeiern wollte, hat er nicht mehr erlebt, bafür möge Gott bem ehrwür-big alten Greis ben Simmelsfrieden gewährt

baben. * Refteet, 22 Oft. Ein erfreulides Ergebnis weisen die Schulgeichnungen bei ber 7, Kriegsan-leibe auf. Durch den Opferfinn ber biefigen Bebölferung und der Schulfinder und burch Bemilbungen der Lebroerfonen wurden 13 710 M gezeichnet. Auch die Gemeinde ließ es fich nicht momen, bem Boterfande 8000 Marf gur Berfügung gu ftellen. Da außerdem zahlreiche Einwohner bei ber Raffanischen Bandesbank in St. Goarsbaufen geichneten, so dürfte das Gesamtergebnis ein hobes fein. Ein Bravo den Zeichnern! * Denfeim, 23. Oft. Der Erste Staatsamvalt

fehte nach einer Befanntmachung eine Belebnung bis gu 500 Mart aus für die Ermittlung des bis jeht noch unbefannten Toters, wobricheinlich eines Wilberers, der am 10. Oftober d. 3., abends 7 Uhr, auf den Forftgehilfen Gang in ber Rabe von beffen Bohnung auf dem Trift bei Dotheim in mörberifcher Ablicht gwei Schüffe abgegeben hat. Der Beamte batte tags ziwor in ber Rotwehr auf einen Bilberer geschoffen, und es wird bermutet,

daß die Tat ein Rocheaft des letzteren war. ht. Söchst, 23. Oft. Der Schreiner Seelig ftürzte in den Forbwerken von einem Gerifft ob und ftorb noch furger Beit an den dabei erlittenen

Diebe große Mengen Gilberfachen von erheblichen

7. Berbundeing lathel. Dienjumibdenvereine ber

)li Franfurt a. M., 28. Oft. M. bem 7. Ber-anderage fathel. Dienstmaddenbereine ber Diogeje Rimburg beiten fich am Mittwoch ben 17. Oftober genen 8 Uhr nachmittage bir Braffbes und Leiterinnen ber Breeine, fowie eine Migabl von Borstanbentigliebern im großen Sante bes tothol. Rabifien beims Longftrage 12 gu Grantfurt um Main gufammen gefunden. Als Bertreier bes Jentroiserbandes war der Rebaffenz des Verdandsorganes "Dans und Derd" Derr Sefectär Renny Rug ner den Mänchen erichienen. Roch bergicher Begrühungs-gusprache erfenttete der Tiözesanbrüfen der Hochw. Derr Pfarrer Er. Rarit Frantfurt-Sab ben Jah-re be er icht über den Didgefanverbond. Er fproch gu-nöcht von dem immer liefer greifenden Ginflich bes Krieges auf die Dienithotenverhältniffe, ber am itarkten gunt Anedrud fommt in der fiete foribauernben Rudwanberung ber Mabchen in die Beimat und bem Ausua in die Industrie, besonders in die Munitionsinduffrie. Codunn verbreitete fich ber Berichterftatter über ben Stand und bie Tätigleit ber Bereine. Dem Didgefanverband find 11 Beceine mit 1900 (int Bocjabte 1887) Mitgliebern angeichloffen, barunter befinden fich 308 Jugendliche, ein bober Progentfat, ber es ben Bereinen immer mehr zur Aufgabe macht. Jugendpflege gu treiben. Eine erfreuliche Erscheinung in
dem Bereinsleben ist die gesteigerte vollgiebe Betätigung der Mitglieder, die sich auhert in dem häufigen
Empfang der fil. Rommunion, dem Aufölühen der Kongregotionen und der Teilnahme an Exergitien und Marianifden Ballfahrten. Wertvolle und reichliche Bereinsarbeit wurde geleiftet jur Schulung ber Mabchen in sogialer und bandmertich aftlicher Begiehung. Diefes ift um fo deingenber geboten, als infolge der verminderten Ghemöglichfeit der Dieuftbotenbernf von einem llebergangsberuf, was er meift bisher war, zu einem Lebensberuf fich auswächt. Trop ber ichwierigen Kriegoverhaltniffe wurden noch 10 hanswirtichaftliche Krurfe abgehalten. 65 Boriroge behandelten Fengen aus birfem Gebiete. Ein berrfiches Bengnis für ben Gparfinn ber Dienftmabden und insbefondere für ihre vaterlauboliebenbe Befinnung fiellt die Gumme ber allein in ben Bereinofparfaffen verwalteten Gelber aus, bie 157 964 W betrug und ber für die 6 ersten Ariegeanseihen aufgebrachte Verran von 194 900 .C. Das Bereinsbermögen beläuft sich auf 20 000 .C. Jum Schinse fam der Berichterstatter auf das Stellenvermittlungswesen und das Berbaltnis bes Berbanbes gum Zentralverband gu fprechen. Im Unfchluft an ben Berbandsbericht entmidelte fich eine Aussprache über die Bunfte: Bereine und Kongregationen und Stellenvermittlungswefen", Einfrimmig wurde folgende Refolution angenommen:

"Der Didgefuntag empfiehlt ben Brufibes, fich bie Forberung ber Marianifden Rongregationen, ben Istalen Berhaltniffen entfprochenb, angelegen fein gu

Mis zweiter Bunft ftand auf ber Tagebordnung: ugenbpflege in ben Dienstmäbchen-"Jugendpflege in ben Dienftmabden-bereinen". herr Raplan Sohler, ber Brufes bes Bereins Franffurt-Rordend batte ben Bortrug gu biefem Thema übernammen. Er erledigte fich feines Auftrages burch Benntwortung ber brei Fragen: 1. 38t Ingenboffege ber Dienfibaten natwendig. 2. Wer foll fie leiten. 3) Wie foll fie in den Berrinen geübt werben. An ber Sanb fintiftifder Angaben über bie 3ahl ber Jugenblichen und ben Stand ber fittlichen Berbatt-nife unter ben Dienftoten fam er zu einer beingenben Bejahung der erften Frage. Da aber heute, fo beant-hortele er Bunti 2 und it, meift die Herrichaft um die Erziehung sich laum noch fümmert, mitssen die Beteine sie leisten und zwar durch Pflege und Bewachung
des findlichen Geistes und zur Erziehung der Mitslieder zur Rätterlichteit. Für seine anregenden und beachtensvorten Aussührungen erntete der Reduer reichen
Beisall und Dank der Berjammlung. Die Diskussiun
bewegte sich um die Fragen: Warum haben die Bereine
noch so wenig jugendische Mitslieder und wie sind sie
ihnen zu erhalten? Mit berglichen Vorten des Danles und der Aussochung im die Auwesenden, in der
mit so vielen Schwierigseiten berdundenen Bereinsarbeit zur Debung des die genden Standes u. der Erleich-Erziehung fich faum noch fammert, muffen bie Berbeit gur Debung bes Dienenden Standes is. ber Erleichterung feines Lofes mit ganger Rraft und Gorge weiter gu arbeiten beichloft ber Derr Berbanbsprafes, Bfarrer Dr. Anrit bie einbrufvolle Tagung.

Lette Radrichten. neue Tauchboot-Resultate:

3 Dampfer. 2 Gegler verfentt. 1929 Berlin, 23. Oft. (Amtlich.)

Rrue II-Boot-Griolge im Mermelfanal und in ber Morbiec: brei Dampfer und zwei Segler. Die brei mittelgroßen Dampfer, bie alle belaben maren, wurden bon einem II Boot innerhalb viereinhalb Stunden and brei geficherten Geleitzugen herausgeichoffen. Die berfenften beiben Gegler hutten Grubenhuls fur England gelaben,

Der Chef bes Mbmiralftabe ber " Berfenfung.

BB. Aspenhagen, 23. Oft. Rach der "Ber-lingste Tidende" teilte das norweg. Ministerium des Menfern mit, daß der norwegische Dampfer Leander" am 20, Oftober verfenft worden ift. Gin Mann fei umgefommen, ber Reft ber Befatung in Scarborough gelanden worben.

Deutsche Zeppelin-Landung in der Schweig.

199. Sang, 24. Oft. Das Sandelsblad melder: Der Zeppelin, ber in Montigny eine Gondel mit ichszehn Mann verlor und mit vier Mann an Bord weitergeflogen ift, ift in der Schweig niedergegangen. Die vier Insaffen wurden dort erfroren aufgefunden.

Reue hunger-Revolten in Italien.

BB. Bufel, 24. Oft. Schweiger Blättern gufolge, baben neuerlich ernite Unrube in Mailand und Benedig ftattgefunden. Die Urfache bierfür fei in der fclechten Berforgung mit Brod und anderen Lebensmitteln zu fuchen. In einigen Städten berricht Sungeranot. Es fei fraglich, ob Italien unter diefen Umftonden noch länger ausbalten könne, umsomehr, da man in Italien in vielen Kreisen vom Kriege nichts mehr wiffen wolle, Der nene Oberprofibent ber Broving Cachfen.

BB. Berlin, 23. Oft. Es bestätigt sich, daß der Cherpräsident v. Segel-Wagdeburg sein Abschiedsgesuch eingeweicht bat. Rach unseren Informationen ift als fem Rachfolger ber jetige Oberprofident von ber Broving Brandenburg, von der Genlenburg - Bobbam, beftellt, Jun Oberprafibenten der Brobing Brandenburg ift ber frühere Minifter bes Innern v. Loebell ernannt worden.

Der Statthalter von Defel. Bie der "B. R." erfahrt, ift Generalieutnant

Breibert Adolf von Gedendorff, bis vor furgem Ctoppeninipefter einer Armee int Often, jum Statthalter bon Defel und ber anberen von uns besetzten Oftseeinfeln ernannt wor-Breibere bon Geffendorff, ber im Alter bon 60 Jahren ftebt, beichaoft feine erfolgreiche militärische Laufbahn in Friedenszeit als Romman-dant von Ronigeberg. Die lehten Jahre vor Aus bruch des Krieges widmete er fich der militöri ichen Schriftstellerei als Mitarbeiter bes "B. Q

Die englisch-französischen Ungriffe in Flandern zerichellt.

188. Berlin, 23. Dft. Der 22. Oftober gebort gu den Großtampftagen der flandrifdjen Schlacht und darf durch ben glangenden Gieg, den die deutichen Truppen in gabem Ringen mit dem überlegenen Gegner errnigen haben, ju den Ehrenfampfen der dentiden Blandernfampfe gegablt

Rach neuntägiger Baufe haben die Engländer wiederum rund 100 000 Mann durch den mit engl. Blut getrünften flanbrifden Gumpf gegen unfere Front in aussichtslosem Kampf aufgerieben. Auch Frangofen mußten fich an diesem neuen, vollig mihglüdten Grobangriff beteiligen, Rach dem planmagigen Berftorungefener ber lehten Toge ichwoll in der Racht jum 29. Oftober das feindliche Feuer unter dem größten Munitionseinsah - gum Trommelfener an und ging in den frühesten Morgenftunden jum wildeften Teuerftof über. Rurg barauf brachen englische und frangofische Sturmfolonnen mit ftarfen Referven gwiichen Draaibant und Boelffapelle nordlich Basichendacie und beiberfeits Gbeluvelt zum Angriff vor. 3br Biel lag nach aufgefundenen Befehlen 2 bis 21/2 Seilometer binter unferer borberen Linie. Neun Divisionen waren biergu eingefeht. In die feindlichen Maffen ichlug verbeerend das Speer- und Abwebrfeuer unferer Artilferie und Mojchinengewehre und mabte die Anfrürmenden reibenweise nieder, mobrend die tiefgestaffelten feindlichen Referven bon bem flaufierenden Gener ber Batterien unferer nicht angegriffenen benachbarten Fronten vernichtend gefaßt Den im erften Anfturm am Gudrand bes

Southoulfter Boldes tiefer in unfere Abwebraone eingedrungenen Gegner traf alsbald mit singeftiimer Budt der deutide Wegenftog, ber den Feind unter ichwerften Berluften gurudwarf. 5 Offigiere und 100 Monn fielen lebend in unfere Sand. Starte Referben, die der Feind bier rud. fidutilos in den Slampf worf, gerfchmolzen in unferem Gener und bermochten die Ginbruchtstelle, die auf 1200 Meter Breite an der tiefften Stelle 300 Meter beträgt, nicht gu erweitern. Bei Poelcapelle versuchte der Wegner in mebriachen erbitterten Angriffen Gelande gu gewinnen. Dort wurden unfere borderen Trichterlinien voll behandtet oder im Gegenstoß guruderobert, während Raffenangriffe beiberfeits bon Gbeluvelt in unferem vernichtenden Feuer nicht einmal bis an unfere Sinderniffe berangetragen werden fonnten. Bis jum fpaten Abend dauerten die wilden Rampfe, in denen die Englander wieberum ungeheure Berlufte erlitten. die fie dadurch noch erhöhten, daß bereits vor dem Angriff wiederholt Bereitstellungen bes Gegnere und biditangefüllte feindliche Groben von unferem Bernichtungsfeuer gefaßt worden waren. Der katastrophalen Migerfolg dieses neuer Großkampstages verluckten die Engländer der Welt dadurch ju berbergen, daß fie in ihrem Bericht vom 22. Oftober, 10 Uhr 24 abends, Die Rampfe des Zages als fleinere Unternehmungen bezeichnen. Der Maffeneinigt ber feindl. Rrafte. die weitgestedten Angriffsziele, die togelange fdwere Artillerievorbereitung beweifen bier aufo neue die Unwahrhaftigfeit der englischen Berichte. Die in fo vielen Geogleblachten bewährte deutsche Blandernormee bat wiederum einen volfen glangenben Erfolg errungen.

Das ftarfe Feuer auf dem Groffantpffeld bielt t an und feste nach furger um 2,30 Ubr morgens zwifchen Droaibant und Bandvoorde von neuem an, fich nordwestlich Baschendaele und füdlich des Southoulfter Waldes bis jum Trommelfener fteigend,

Bon ber Tiroler Front

fendet unter dem 22. Oftober der Rriegsbrichterftatter Dr. A. Rofter der "Frankfurter Beiting" folgenden turgen aber doch vielfagenden Bericht:

Subtiroler Gront, 22. Oft. Die toglich fich steigernde Spannung und Unrube, die feit Wochen liber der Tiroler Front liegt, bat fich am 20. Oftober in einem furgen, aber fröftigen Untermis-men gum ersten Male Luft gemacht. Berbundete Sturmtruppen griffen im Raume nordwestlich Arfiere bie italienischen Stellungen am Monte Majo an. Obwohl der Feind feit einiger Beit auf Angriffe bon unferer Geite gefaßt ift und feine Soldaten bier und da böhnische Aufforderungen gut uns berüberrufen, fam unfer Stog im Beden bon Laghi ihm völlig überraschend. Wie die 250 Gefangenen der Brigade Bolturno und des Albinibataillons Saccarllo mit ihren Offizieren berichten, hatte bei dem umgünstigen Regenweiter niemand mit einem Angriff gerechnet. Dagu war ber Monte Majo feit einigen Tagen tief berfcmeit. All diesen Schwierigkeiten jum Trot ist bas fleine Unternehmen, das mer ein Anfang sein dürfte, plammäßig durchgeführt wor-Die gange Tiroler Front fieht mit atemlofer Spannung ber weiteren Entwidlung ber Dinge entgegen. Rach Regen und Schneo bat gestern flares Sonnenwetter begonnen.

Reichstagenbgeorbneter b. Grafe +.

Dresben, 23. Oft. In der vergangenen Racht ist in Bischofswerda der Reichstagsabgeordnete Seinrich v. Gräfe, der der Deutschsonservativen Bartei angehörte, gestorben. Er war Vertreter des dritten föchlichen Babifreises feit 1893,

Berantwortl, für bie Ungeigen: 3. 8. Ober, Limbura.

Bwangsversteigerung.

Donnerstag, den 25. Oftober, nachm. 1 Uhr, verfteigere ich im Dietfircher Ralfwerte an Dit und Stelle meiftbietenb gegen bar:

Birfa 1000 Aubifmeter ungebrannte Kalffteine

Limburg, ben 24. Ottober 1917. Bilinne, Gerichtsvollziehen, Minburg. Don Feinden umringt.

Bor nicht langer Beit bieß es in einem der beutschen Tagesberichte:

truppen in die frangofischen Linien beiberfeits ber Bote 344 vor. Sie fügten bem Feind schwere Berlafte gu und fehrten mit mehr als hundert Gefangenen gurud. Auferbem befreiten fie einen Schabengug, ber fich jeit bem 7. September, rings beu Kran-wien umichloffen, aller Angriffe bes Gegners in helbenmiltiger Ausbauer erwehrt hatte. Und bas fam fo:

Der Morgen bes 7. September ließ fich verdächtig an. Drüben beim Franzmann ftanden nicht weniger als dreizehn plumpe Fesselballone am Himmel, und auf Stellung und Hintergelände lag siemlich heftiges Artilleriefener, das fich späterbin jun wohnfinnigften Trommelfeuer gerte. Ueber die Absichten des Feindes konnte fein Zweisel herrschen. Jeden Augenblick mußte

Die Erde bebt weiter, der Graben verschwindet bald und wird zu einer Trichterfette. Unterstand nach Unterstand wird getroffen. Singänge stürzen ein, Rabinen brechen. Wer librig bleibt, hodt eng zusammengepsercht in den noch nicht zerstörten Binkeln, des Signals harrend, das den kommenden Feind verfündet und nach oben ruft. Draußen fleben, an tiefe Trichterwände geprett, todesmutig die treuen Boften. Berbindungen gibt's nicht neur, selbst innerhalb der Kompagnie find sie unmöglich. Benemant B., in deffen noch verschonten Unterstand Brute von benachbarten Gruppen gefliichtet find, entschließt fich, nach Kräften rettend einzugreifen. Ungeochtet der höchten Feuersteigerung buscht er mit seinen Leuten zwischen den eindlagenden schweren Granaten durch. Sie budbeln, reißen ein und gieben hier und da einen noch iberlebenden Rameraden aus feinem forchtdarin Gefängnis. Bersette werden unter äußerster Sefahr und Todesberochtung noch dem Unterstand jejdileppt, gewasden, verbimden und gepflegt.

Da plöglich ein Geschrei: Sie kommen, fie kommen! Der Budvergwolm verzieht sich, und rinter ibm erscheinen die blauen frangos. Sturm-Wer noch freben fann ober irgendwelche Proft hat, greift gur Baffe. Bildes Schiegen fest ein; Maschinengewehre hämmern blutiges Ster-ben in die anrückenden Reihen, Sperrseuer reift Lücken und Feben. Der Sturm ist für den Feind

miggliidt, er nug weichen. Jest aber trommelt or um fo wiitender, Das Bergen von Berwundeten ist ansgeschlossen; wer sein nadtes Leben retten will, stürzt in Decfung. So finden fich im Un-terstand der Leufnant B., drei Unteroffiziere und 20 Mann zusammen. Unterdessen entdeckt der Franzose auch dieses Lief. Granate auf Granate sausen seht hierber: zuerst fünf, dann acht und dann zwölf in der Minute, zwölf schwerster Sorte. Die Posten vor dem Eingeng find vom Luftdrud fortgeschleudert ins Feld binaus, jeder neue, der hochfommt, wird im Augenblid gerhackt ober von ftürzenden Erdmassen erschlagen. Der Leutnant ftellt bann feinen Boften mibr aus, in der festen Ablicht, im Fall einer Ueberrumpelung lich bis ginn fehten Blutstropfen zu wehren. Rurg barauf werden alle gegen die Wand geworfen: ein Geschols fiel auf den Eingang und bat ihn gang zugeschüttet. Got tob ist einine Tage borber eine dürftige unterirdische Berbindung zum Rotausgang bergestellt worden. Die großen Steine und etliche Rahmen liegen noch drinnen. So konn wenightens noch Luft herrin.

Wie abgeschnitten ift mit einemmal das Feuer, aber dafür fallen ungählige Gewehrgronaten auf die Stellung. Das ift ein untrügliches Beichen für den gegnerischen bevorstebenden Angriff. Rasch steigt Beutnant B. boch und schieft Leuchtfugeln ab, um zuerst Bernickungs- und hernoch Sperrfeuer anzusordern. Bi der dritten Batrone find ichon die Franzosen über ihm. Seben kann er sie nicht in der finsteren Racht, aber er bort ihre Ruse. Und down hoden fie am Eingang und schreien berunter, fie follten fich ergeben. Als Antwort flitzen Gewehrkugeln noch oben. Da steht nun das stolze Bäuflein, von Beinde unmingt, eingeberfert unter dem Boden, sest entschlossen, alles zu wagen, um nur nicht in Gesangenschaft zu geraten. Es find fürckerliche Augenblide der Spannung, aber man wartet gefaßt der kommenden Dinge. Die Armen, die noch drimten liegen, mit serichoffenen und gebrochenen Gliedern, winden fich fammernd u. wimmornd im Bundfieber und wollen verzagen angefichts ber neven Gefahr. Durch fein glänzendes personliches Beispiel, durch ein anseuerndes Wort aber bersteht der madere Leutnant den Mut der Leute hochsubalten: Wir ergeben uns nict! Infolge ber schrägen Anlage ber Unterftands-

treppe bringen die Frangofen ihre Granaten nicht bis auf den Grund des Unterstands, fie plagen ohne Schaden. In die Höhle des Löwen will fich natürlich auch keiner wagen. Ihren wiederholten Rufen folgt beine Antwort aus der Liefe. Drunten aber find unfre Braben an ber Arbeit: Dit diden Steinen und Gölzern wird eine Mauer gobout und so der weitere Zugang abgeriegelt. Dort fiben fie nun iplitterficher, barrend und hoffend. Am berichti teten Eingang haben fie ein Beliblech beiseite gezogen umd ein fleines Luftloch gebohrt. Wie der Blit fahrt's dem Autnant durch den Ropf. Wenn fie diefes Ende freilegen, nur ein - und fie fonnen's mit Leichtigfeit dann bift du mit all beinen Leuten verloren. Eine Handgranate genügt, um uns zu erledigen.

Bon Beit gu Beit ertont ober wider eine lot-tende Stimme, in d'r Hoffnung, daß die Besatung jeht murbe ist und sich gesangen geben will. Keine Antwort. Dann beginnt, wie aus ohnmachtiger But, bon neuem das Rrachen der Sondgranaten auf den Stufen; diesmal gieben triibe Dunfte bon Rebel u. tranererregenden Stinfbomben noch unten! Buleht beginnen in ber Mitte einige Rabmen gu brennen, und eine Beile fpater fturgen fie gusammen. Jest wird die Luft beiß und unerträglich dazu der fible Geruch, den die Bunden der ungludlichen Kameraden ausftrömen! Atembeichwerben treten ein, die Schwerverletten ftobnen wieder, die Rot steigt am bochten. Da tritt eine unbeimties wir- in, und in diese Rube

urplötlich das Taden französischer Maschinengewehre. Uever den Un erstand saufen die fingenden Rugeln. Ein beller Gedanke durchblist alle: das ift der deutsche Gegenstoft Und neuer Dut ftablt ihre Seelen. Best ift dumpfes Blaben vernehmbar und laut's Schreien, Gilends melbet ein Mann, daß beutlich das Laufen und Stampfen bon Leuten gu boren fei. Und gleich darauf townnt er jubelnd gurud: beutiche Stimmen im Graben! Mit einem Cab fniet ber Hauptmann am verickii teten Eingang. Roch darf man nicht trauen. Der Franzose ist icklau und hinterlistig und sucht uns vielleicht auf diefe Art berausguloden. "Ift da drunten noch jemand? Hallo!" — "Ja, wer ist draußen?" — "Hr ist I.-A....!" — "Parol..."

"Rennen wir nicht!" "Schidt mol einen Offizier her!" - Benige Minuten hernach ruft's: Sier ift Leutnant 28., 5. Kompagnic!" Das ift.

ein besannter Rame. Jeht ist's flor, die Untern find wieder hier! Surra! — Emfiges Internaund Saden beginnt, und mit jubelnber 3.000 tranendem Ange liegen fich die Rinieraden an b Bruft. Befreit! Acht Stunden in folch ichned iden Gefängnis! Es ichenen Ewigkeiten gewein

Bei ber Biebernahme ber Stellung find not hundert Granzofen gefangen worden. Richt, ett die tapfere beldenmittige Schar nach diefen turs berlichen, aufreibenden Stunden jeht nach 38ml verlangt hatte; im Gegenteil, ungeacht all Abspannung und Dudigfeit find fie born geblie ben, balfen graben und bauen und mehrten in altem Trot ben bald einsehenden feindlichen @ genangriff mit ab. Leutnant B. aber fagte: Later blog, ich verdiene fein Lob, ich babe lediglich mein Bflicht geton; und ein gütiges Gefchid bat uns be-

Diefes thuringifde Regiment indelle es liegt in Roburg - fonn ftols fein auf den Offizier und seine fühnen Leute!

Büchertisch.

Bie ein Friedensbote in ben fcmeren Beiten be Beltfrieges wird ber Regensburger Merienfalente Berlag von Friedrich Buftet, Regensburg) übern! alt und jung begrüßt werben. Der gebiegene der den Zeiten etwas angepast ist, zeichnet sich durch ein große Reichhaltigkeit aus. Schon der tungsartikel: Waria die Haupspatronin des Rogi Babern, ist ein sehr guter Ansang und wertvoller pe trag. In unsern Tagen spielt die Ergöhlung "To Frieden entgegen", während die sosgende rührende a bichte Der Alte vom Berge' ein Lebensbild voll der terer Tragif enthällt. Ernste und mahnende Born ipricht Bater Bernhard Dubr au uns, "Aur heutet' der feine Ermahnungen betitelt. Drei sehr geitermit Beiträge sind die folg.: "Unsere Kriege- u. Dandelde terseedvote", "Das neue Königreich Bolen" u. Leite Vari I." Auch Beter Dörster hat eine hübsche Erzik-lung "Die stille Resie des Baters Gabriel Bucelin" bei arttenert. Gine hannende Kriminglerzählung gestenert. Eine spannende Kriminalergählung I Sonne beingt es an den Aag sehlt ebensalls ni Dafür, daß der Humor zu seinem Nechte kommt, so Guido Dahl in seiner Willtar-Oumoresse Wer and eine Grube gröht . Die Bilder find wieder eine fo gablreich wie intereffant. Befanbers bas forte bige Gruppenbild, bas und bie Raifer und Deerführer in febr grober Raturtreue zeigt, wird @ all Beifall finben

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben, nun in Gott rubenden unvergeslichen Entschlasenen, besonders den barmberzigen Brüdern für die liebevolle Pflege, auch für die schönen Kranzspenden und die gestifteten hl. Messen, sage ich im Namen aller Hinter. bliebenen herzlichen Dank.

> Frau Lina Kroner Witwe und Kinder.

Limburg, den 22. Oktober 1917.

Amtliche Anzeigen.

Brotbücher.

Debrere Falle geben und Beranlaffung barauf binameisen, bag abgelausene Brotkarten ihre Gültigkeit erforen haben und Mehl- und Backwaren auf dieelben nicht mehr verabreicht werben burfen. Bur Berneibung bes Berluftes von Brotmarten find biefelben tets mabrend ihrer Galtigkeitsdaner ju vermenben. Antragen auf Umtaufch abgelaufener Brotfarten gegen gultige fann nicht ftattgegeben merben. Limburg, ben 22. Oftober 1917. 7010

Der Magiftrat.

Marmelade-Verfauf.

Donnerstag, ben 25. Oftober 1917 nachmittags von 3 Uhr ab Bertauf von felbstaubereiteter Marmelabe m alten Schlog.

Auf bie Berfon gelangt ein halbes Bfund jur Ansgabe. Des Bfund toftet 80 Big. Bebensmitteltarten find vorzu-Befage find mitgubringen. Limburg, ben 23. Otober 1917.

Städtifche Bebensmittel-Bertauföflelle.

Mehrfach wird bei der Polizeiverwaltung das Berlieren bon Gegenständen bon mehr oder minder großem Berte in hiefiger Stadt angemeldet, während ber zweifellos erfolgte Jund ber Gegenstände nicht angezeigt wird.

Es wird ausdriidlich auf die Bestimmung des § 365 Thi. 2 B. G.-B. hingewiesen, wonach bei jedem Funde von Begenständen im Werte von mehr als brei Mart ber Ginder verpflichtet ift, den Fund unverzüglich der Bolizeibe-

Es genügt also nicht die Berwahrung des fremden

Auch ift es bei der Richtammeldung des Fundes für den Figentilmer febr erichwert, wieder gu feiner Sache gu

Die sofortige Anzeige bei der Polizeiverwaltung ist iffo fowohl durch die Rechtspflicht wie auch durch das Rechtsgefühl erfordert.

Außerdem seht fich derjenige, welcher einen Fund verheimlicht, dem Berbacht der ftrafrechtlichen Unterdlagung und ber gerichtlichen Bestrafung dieferhalb aus. Limburg, 5. Oftober 1917,

Die Boligei-Berwaltung.

In unferm Sanbelbregifter B ift heute unter Rr. 27, Vereinigte Ziegelwerke Laku, Taunus und Unterwesterwald G. m. b. S. in Limburg folgenbes eingetragen worben: Die Firma ift in Folge beenbigter Liquidation erlofden. Limburg, ben 17. Oftober 1917.

Königliches Amtsgericht.

Butvitt jum Lager Ofttor. -

Um Samstag, den 27. Oftober d. 35., vormittags 101/2 Uhr,

verben in ber Birtfdiaftsabteilung bes Ctammlagers Limburg

zwei schwere Zugochsen meifibietenb gegen gleich bare Bahlung verfleigert.

Die jum Aushang in allen Sotels, Birtichaften, Benfionen uim. vom

@@@_@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@

20. Juli 1917 ab vorgeschriebenen Abbrude ber

Bekanntmachung der Reichsbelleidungsstelle über die Berwendung von Wäsche in Gastwirtschaften

bom 14. Juli 1917

Limburger Bereinsdruckerei.

<u>෧෫෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧෧</u>

Zum vierten Mal in blutig, heißem Ringen Naht sich das schönste Fest der Christenheit -Die heil'ge Nacht. - Wer ist da nicht bereit, Ein Opfer für die Tapferen zu bringen? Die, uns beschützend, nun verwundet liegen? Weihnachten naht! Da mahnt die Dankespflicht: "Jetzt denkt der eignen, schweren Sorgen nicht, Last heut' die Liebe und das Mitleid siegen!"

Geldspenden und Liebesgaben zur Weihnachtsbescherung der Verwundeten in den Feldlazaretten erbittet herzlichst

Die Malteser-Sammeistelle Trier.

Simeonstiftstraße 20.

Vergeßt unsere Kriegerwaisen nicht!

Uebernehmt '

wird in einen finderlofen Baushalt ein fraftiges junges

Dienstmädden gefucht

Rab. burch die Expedition Diefes Blattes.

Alleinmädchen per fofort gefucht. Cranz, Frankfuxt a. M.

Wonatsmadchen

Edenheimer-Banbfte. 22.

nachmittags 2-3 Stunden Blötze 18.

Gin braves, properes Dienstmädchen, welches mit Rinbern umzugehen Sausarbeiten verfteht,

From Aloys Letschert, Banmbach.

Putzfrau od. Mädden

E. Walter, Simburg.

Dienstmädchen Raberes Expedition.

Gin braves, fleißiges Dienstmädchen gefucht. Bu erfr Exp. 7006

Braves Madden, bas alle Hausarbeiten grlind-lich verficht, fofort gefucht. Fron Hermann Sachs, Unt. Grabenftr. 23.

Ein guverläffiges, in Ruche und hans erfahrenes Mädden gu balbigem Gintritt gefucht. Denmartt 4.

Suche möglichft gu fofort braves, fleifiges Dienstmädchen.

NB, Much aftere Maddhen ob, alleinftebende Frauen mogen fich melb., Gehalt nach Hebereinfunft.

Gerner fuche gur Beibitfe n meinem Laboratorium (Füllung von Flafden, Etifet-tieren, Ginpaden und fonftige bilfeleiftungen in b. Apothele) intelligentes, braves

Mädchen bei voller Aufnahme im Baufe. Emmerichenhainer Aminapotheke, Emmeridenhain.

Berläuferin

für Spielmaren gur Anshilfe bis Beihnachten nach Limburg gefucht. Schriftl. Angeb. unt.

Militarverion

(Bader) ber über giemlich freie Beit verfügt, fucht in Lim-burg ober nächfte Umgebung Beichaftigung mahrend berfelben. Bin felbftanbig. Dff. unt. 7007 an bie Exp.

Für ein größeres, hiefiges Sotel wird ein guverlaffiger

Mausburlche per fofort gefucht. Angeb, unter 7005 an bie

Befchaftsitelle. Wir fuchen für fofort einen tüchtigen

Schachtmeister für Löffelbagger Betrieb und einen tüchtigen Schachtmeister

für Abraumfippen. Gs wollen fich nur Schachtmeifter melben, bie bereits mit folden Arbeiten tutig maren unb

biefes burch Beugniffe nachweifen tonnen. Beff. Angebote find gu richten an Julius Berger, Tiefbau A.G., Baublito Dehrn

bei Limburg a. b. Lahn.

Gin gut erhaltenes Zafelflavier jum billigen Preis von 300 Mart ju vertaufen. Dff. unt. 7017 an bie Ggp. Bigarrengefchaft u. Agenturen bes D. B.

Runges Chepaar fucht 2 mobi. Bimmer, Ruchenenugung ermanicht. Offerten unter 6992 a. b. Exp. b. BL

Offigier fucht 31mmer. Angebote unter 7014 a. b. Exp. ds. BL

Ernst gemeint. 42jahriger Dann, autes

Beichaft, fucht auf bem Wege Madden ob. Bittve fennen gu lernen gwed's Deirat. Eruftg. Off, mit Bilb wolle man unt. 6970 a. b Gefchafts.

ftelle b. Big. richten.

Kür Montabaur

einen tüchtigen Beitungeträger fofort gesucht. Melbung bei

30h. Bing, bortfelbft. Weigiaftoftelle Des "Raffauer Boten".

Unterricht in Stenographie und

Chreibmaidine erteil E. Michel. 6791 Diegerftrage 81. Gründlicher Unterricht

im Spanischen

Dbere Schiebe 28, I. Die Kleinkunst der Schneiderei,

die uns fehrt, im Hause viele Dinge selbst zu schneidern und auszuschmüken, erlährt eine sehr wertvolle Förderung derch das Favorit-Moden-Album, 80 Pfg., und die Fa-vorit-Schuitte. Sie sind für die Hand jeder Dame von

Gleis.

anerkanntem Wert. 850 Joh. Franz Schmidt, Limburg.

500 Meter montiertes Blele, 65 mm Schienen, 60 cm Spur , 1 Weiche, 1 Drebicheibe , Dulbentipper Coriftiiche Offerten an

Unternehmer Eisenbach, Bangbede bei Mumenau a. b. 96 Ein gut erhaltener

Burichen-Angug 3m taufen gefucht. Alter 17-18 Jahr. Rab. Egp. 7004 100 Zentner

Otkwurz gu taufen gefucht.

Bo fagt bie Gefchafteft.

Emailleichilder, Gebent. mungen liefert in fürzefter

G. & B. Laboute, Remmarit.

Frauer-Zirkulare, Traver-Bildchen und Bank-Karten liefert in witediger Ausstathung, reichhalt. Auswahl, preiswert u. In kurzer Frist die Limburger

fauft eingelne Stude fo gange Einrichtungen V. Bommer. Men artt 7

3wei Maggon eingetroffen. Bertouf an Bahnhof Limburg.

Fran Adam Stein. Gin größerer Trans

port ichoner

in meinem Stalle per berfaufen. wa Gidhofen, Limburgerftr. 114. 70

> Eine Angahl alterer Hühner

fomie 1917er Brut . Süfiner und Sahnden ju vertaufe Frantjurterftr. 49 a.

Seche Stud 3 Monat all Dühner gu verfaufen. Friedrich Kegler,

Girtenroth.

3ch fnche eine gut erhalten Bäckielmaschim

Angufragen bei Benkert, Troisborf Rolnerftraße 152 b. Ein fleiner, gut erhaltent

Rochherd, fowie ett brauchtes Soja zu fanfre gefucht. Angebote unt. 698 an bie Expedition.

Rinderwagen gu fauf Bon went, fagt bie Exp.

Portemonnale mit 3 halt anf bem Babnhof Riederzeugheim verloren Der ehrliche Finder wird gebeten, basselbe gegen Bo lohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Mm G BBB. m TI bes Da feit. D nicht for

Im ! Mn 1 gemein fe ten Be Sefan Bien

der Tag

Binbifd

die Ditit omeine id bon ! der Ditt Balb[tät ungarifd Biongo | meit Me Berlauf. genomm gebrucht. Banbefli Sous no geisterns

feil. SX Grange Bent Trupper Lage bo

griffsfro

Wahne o

gegent bi

ten gabl 11 11 lich der gen und munber Den bert briide ? Bentrun Sände. pen mad Etofifra ren Gri

Mont 2

Bambeffe

unjere (lain bei traint en dien Ri fampfen fem Bu 3,5 Stile Rampfto Commen tillerieve ber bis Bei ben anhliten febr un

> ber führ ben, ind

flogen.

Bubo mann Die Erfo Sofia g Mittelm litiidem stellte fe den poli Reiche b bier ven broitben onlichte

beimohn enbigung mein de lichfei mädste i

beginnen au stoured Hilbliman ber mit anniggen er Dis ibent W